



DORFBlick

Nr. 46

Dezember 2019

*„Man muss auch still sein können
wie der Winter, sich in Geduld üben,
in sich gehen und sich mit der
neuen Erkenntnis wieder öffnen,
wie die Blüte im Frühling.“*



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Mit dem Weihnachtsfest wird sich die Hektik der Vorweihnachtszeit legen und wir alle haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Fests. Am Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen haben wir dann Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern.

Auch fragen wir uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und was das Neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für unsere Gemeinde und unser Heimatland, in dem wir leben und tätig sind. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Weihnachten ist ein christliches Fest, doch die Werte, von denen es spricht, werden auch von anderen Religionen hoch gehalten oder von Menschen, die sich eher einem humanistischen Gedankengut verpflichtet fühlen. Alle Völker und Religionen schätzen Frieden und Mitmenschlichkeit. Diese Werte haben Bestand, sie sind nach wie vor gültig und bilden eine Richtschnur unseres Verhaltens.

„Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie mit“. Der Jahreswechsel naht, und wir können auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurückblicken, in dem in unserer Gemeinde wieder zahlreiche Vorhaben umgesetzt und mehrere wichtige Zukunftsprojekte in Angriff genommen wurden.

Ich denke hier z.B. an den Spatenstich beim Blaulichtzentrum und beim Nahversorger in Margarethen. Die Eröffnung des neuen Dorf- und Kirchenplatzes in Enzersdorf, die Fertigstellung des Platzes vor dem Friedhof in Margarethen, die Eröffnung des neuen Abfallsammelzentrums, die Verleihung der Plakette Natur im Garten, das große Gartenfreudenfest im Schloss Margarethen, die Eröffnung des Radweges zwischen Margarethen und der B10, die Ausstattung der Volksschulklassen mit Smart Boards, die Sanierung von Siedlungsstraßen, die Errichtung einer E-Tankstelle beim Volksheim, etc. Diese Aufzählung ließe sich noch lange weiterführen.

Im Blattinneren werden die Ressortzuständigen Gemeinderäte noch näher auf die gute Arbeit im vergangenen Jahr eingehen.

Auf einige Punkte möchte ich aber gern noch eingehen.

Am 22.11.2019 fand der erste Kindergemeinderat in der Gemeinde statt. Ausgestattet mit einer Tagesordnung und vielen Fragen durfte ich die Abordnung der Kindervertreter der Volksschule in der Gemeinde begrüßen.



Die Kinder hatten viele Fragen, Ideen, welche alle diskutiert und besprochen wurden. Wie in einer echten Gemeinderatssitzung gab es zu jedem Tagesordnungspunkt eine Abstimmung. Es wurde auch ein Protokoll verfasst. Diese Stunde hat gezeigt, dass die Kinder am Gemeindeleben sehr interessiert sind. Frau Direktor Puchinger und ich haben daher beschlossen, dass wir diese Einrichtung des Kindergemeinderates zu einer fixen Einrichtung machen, damit die Kinder auch gehört werden und auch ihre Anliegen präsentieren können. Der nächste Kindergemeinderat soll bereits im Jänner 2020 stattfinden, da noch einige Punkte offen geblieben sind. Persönlich freue ich mich schon wieder auf angeregte Diskussionen mit unseren Neo Gemeinderäten.

Wie bereits erwähnt, konnten wir die Sängerin „Die Mayerin“ gewinnen, eine Schulhymne gemeinsam mit den Kindern zu texten und auch zu vertonen. Sicher eine tolle und spannende Sache für unsere Kinder. Im Zweiten Semester wird dieses Projekt starten. Präsentiert wird die neue Schulhymne dann beim großen Open Air „Der Mayerin“ am 28.06.2020 am Dorf-Kirchenplatz. Dort wird die Künstlerin mit Band ein großes Konzert geben. Währenddessen kommt dann der große Auftritt der Kinder. Sie werden mit der Band und „Der Mayerin“ ihre neue Schulhymne präsentieren. Dafür wünsche ich unseren Kindern schon viel Spaß und alles Gute.



Im September/Oktober haben wir eine Unterschriftenaktion zur rascheren Umsetzung der Umfahrung durchgeführt. Im Zuge der außerordentlichen Bürgermeisterkonferenz zum Thema Breitspurbahn konnte ich in der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha dem zuständigen

Landesrat, DI Ludwig Schleritzko, die gesammelten Unterschriften übergeben und ihn gleichzeitig um seine Unterstützung ersuchen. Insgesamt sind über 600 Unterschriften zusammengekommen.



Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön, all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche diese Aktion unterstützt haben. Es dürfte Wirkung gezeigt haben, denn noch heuer soll in der Landesregierung der Beschluss zur Umsetzung der Umfahrung getroffen werden.

Ja, es ist richtig, dass sich die Gemeinden in Niederösterreich, wo eine Umfahrung errichtet werden soll, sich an den Grundstückseinlösungen beteiligen müssen. Wir haben hier sehr lange und intensiv, ua auch in Kleingruppen verhandelt. Am Beginn der Verhandlungen wollte man von den Anrainergemeinden neben der Beteiligung an der Grundstückseinlösung auch noch eine Beteiligung am Lärmschutz. Dies konnten wir abwenden. Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung im Oktober einstimmig beschlossen, dass wir uns (alle Anrainergemeinden) an der Grundeinlöse mit 50% beteiligen werden. Dies aber nicht auf einmal, sondern aufgeteilt auf mehrere Jahre. Den Gemeinden ist hier nichts anderes übrig geblieben, als zuzustimmen. Hätten wir uns hier verwehrt, würden wir keine Entlastung für unsere Gemeinden bekommen. Daher haben wir

schweren Herzens zugestimmt.

Bereits vor einigen Monaten hat der Gemeinderat beschlossen, zu „Natur im Garten“ beizutreten. Als Zeichen der Zugehörigkeit wurde uns am 19.11.2019 im Zuge einer Veranstaltung in Krems an der Donau die Plakette übergeben. Diese wurde von unseren Mitarbeitern des Bauhofes am darauffolgenden Tag bereits an der Gemeinde angebracht. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Mitgliedschaft, gerade in diesen Zeiten, den richtigen Schritt gesetzt haben. (nähere Infos im Blattinneren)



Abschließend lassen Sie mich aber noch auf ein Thema eingehen. In wenigen Wochen endet die Funktionsperiode des amtierenden Gemeinderates. Am 26. Jänner 2020 sind Sie aufgerufen die Zusammensetzung des Gemeinderates neu zu wählen. Dies bedeutet auch, dass ich mich der Wiederwahl stellen werde, da mir die Arbeit für unsere Bevölkerung sehr viel Freude bereitet. Es ist schön für Sie arbeiten zu dürfen und Probleme zu lösen. Dabei ist mir der persönliche Kontakt zu Ihnen sehr wichtig.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei meinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung. Ich glaube behaupten zu können, wir haben in den letzten Jahren sehr viel für unser Enzersdorf-Margarethen erreicht. Vieles ist uns gelungen, aber einiges muss noch umgesetzt werden.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche mich durch Ihre Mitarbeit, aber auch konstruktive Kritik unterstützt haben.

Mein Dank gilt aber auch ALLEN Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Ohne deren tatkräftige Unterstützung wären die anstehenden Herausforderungen überhaupt nicht zu bewältigen gewesen. Durch Ihre loyale Zusammenarbeit haben wir gemeinsam sehr viel in den letzten Jahren geleistet. Dafür mein aufrichtiges Dankeschön und ich hoffe, dass ich auch weiterhin mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterarbeiten darf.

Ich möchte mich auch ganz besonders bei den Gemeinderatsmitgliedern von PRO Margarethen recht herzlich bedanken. Wie Sie ja bereits mitgeteilt bekommen haben, wird sich PRO M nicht mehr der Wahl stellen. Ich glaube aber sagen zu können, dass wir in den letzten 10 Jahren sehr viel bewegen konnten und wichtige Projekte auch umgesetzt haben. Den Mitgliedern von PRO M wünsche ich für den neuen Abschnitt Ihres Lebens, abseits von der Gemeindepolitik alles Gute, verbunden mit einem aufrichtigen Dankeschön. Gleichzeitig lade ich den Verein PRO M ein, sich auch weiterhin am politischen Alltag zu beteiligen, denn nur gemeinsam können wir auch in Zukunft wichtige Angelegenheiten auch umsetzen. In diesem Sinne würde ich mich über eine Zusammenarbeit sehr freuen.

Wie jedes Jahr darf ich allen Mitgliedern des Gemeinderates für ihr Engagement und ihren großen Einsatz danken. Es waren sehr fruchtbare 5 Jahre, wo das Miteinander im Vordergrund gestanden ist. Nur durch das Miteinander konnten wir sehr viel bewegen und auch umsetzen.

Die letzten fünf Jahre haben gezeigt, dass es auch ein Miteinander in unserer Gemeinde geben kann, wenn die Protagonisten dies auch wollen. Ich hoffe sehr, dass nach der Wahl, dieser Geist auch weiterhin bestehen bleibt, denn dann bin ich mir sicher, dass wir noch sehr viele Aufgaben gemeinsam lösen können.

Ein großes Anliegen ist es mir, den vielen Ehrenamtlichen und Funktionären in den Vereinen und Organisationen ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen. Ohne deren Mitarbeit wären viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde nicht möglich. Wie ich schon mehrmals betont habe,

sind unsere Vereine für das Gemeindeleben sehr wichtig. Daher ist es auch wichtig, sie zu unterstützen.

Einen ganz lieben Gruß und Worte des Trostes und der Aufmunterung an unsere MitbürgerInnen, die Weihnachten im Krankenbett verbringen müssen oder in diesem Jahr einen lieben Menschen verloren haben.

Ich wünsche allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr 2020 Glück, Gesundheit, Erfolg und mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Ihr
Bürgermeister
Markus Plöchl

■ Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Mein Name ist Katarina Ehn, 48 Jahre, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Trautmannsdorf/L.

Viele Jahre habe ich beim Amt NÖ Landesregierung als Sprachlehrerin in den Volksschulen und Kindergärten des Bezirkes Bruck/L. gearbeitet.

In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport wie z.B. Tennis, Wandern, Laufen und Walking. Zu meinen Leidenschaften gehören Kochen und Basteln.



Da ich mich beruflich verändern aber weiterhin mit Kindern arbeiten wollte, habe ich die Möglichkeit genutzt, um das Team des Kindergartens in Margarethen/Moos als Betreuerin zu unterstützen. Ein großer Vorteil ist natürlich, dass speziell die Kinder eine vertraute Person antreffen und keine Eingewöhnungsphase benötigen.

Daher freue ich mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre
Katarina „Kati“ Ehn

■ Ein neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Mein Name ist Harald Hofmann und ich bin 37 Jahre alt. Gemeinsam mit meiner Frau und meiner zehn Monate alten Tochter lebe ich seit 2016 in Sommerein.

Nach jahrelanger Tätigkeit am Flughafen Wien Schwechat in der Gepäcks- abfertigung, habe ich mich dazu entschlossen, dass ich mich beruflich verändern möchte. Seit 1. Oktober 2019 arbeite ich nun als Bauhofmitarbeiter in Margarethen am Moos.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und in der Freiwilligen Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, wo ich seit Jahren Mitglied bin. Besonders viel Freude bereitet mir hier die Ausbildung der Feuerwehrjugend.

Ich freue mich, über die neue Aufgabe und die abwechslungsreiche Arbeit.

Ihr
Harald Hofmann

■ Aus dem Geschäftsressort Wasser, Abwasser, Verkehr, öffentliche Beleuchtung



Liebe Leserinnen und Leser!

Nachstehend darf ich über die Arbeit der letzten Wochen in meinem Zuständigkeitsbereich informieren:

➤ Baubeginn Sanierung Tulpengasse

Anfang Oktober wurde mit den Sanierungsarbeiten in der Tulpengasse begonnen. Eine zuvor durchgeführte Kamerabefahrung des dortigen Kanals ergab keinen erforderlichen Sanierungsbedarf, da sich dieser in einem einwandfreien Zustand befindet.

Der Erneuerung der Wasserzuleitungen zu den Wohnhäusern sowie der Einbau der neuen Absperrschieber ist zwischenzeitlich nahezu abgeschlossen. Im Anschluss daran erfolgt die Neuverlegung der Netzkabeln für die Straßenbeleuchtung. Auch die Einleitung eines Internetversorgungskabels für alle Haushalte bis zur Grundstücksgrenze (ein dafür erforderlicher Verteiler wurde bereits vor geraumer Zeit unweit der Tulpengasse errichtet) ist vorgesehen.

Die bisherigen Bauarbeiten verlaufen zügig nach Plan, eine Fertigstellung mit der Neuasphaltierung der Fahrbahn und der Errichtung der neuen Straßenlaternen ist für Anfang Dezember geplant

➤ Verkehrsspiegel Wienerstraße 9

Durch die erfolgten Umbaumaßnahmen mit dem neugeschaffenen Parkplatz im Innenhof beim Haus Wienerstraße 9 (Ordination Dr. Parizek) ist dort nunmehr vermehrt mit Ausfahrten zu rechnen.

Aus diesem Grund wird gegenüber diesem Wohnhaus ein neuer Verkehrsspiegel angebracht, damit der Querverkehr bei der Ausfahrt in die Wienerstraße besser wahrnehmbar wird.

➤ Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Julius-Raab-Gasse

Bereits am 06.05.2020 wurde seitens der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa das Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha gestellt, in der Julius-Raab-Gasse rechtliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu setzen und damit den dortig massiv angestiegenen Durchfahrtsverkehr zu unterbinden. Damals wurde seitens des zuständigen Verkehrssachverständigen eine Durchfahrtserhebung angeordnet, um das Ansuchen mit faktischen Messergebnissen zu untermauern.

Diese Erhebung wurde in weiterer Folge seitens der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa auch in Auftrag gegeben und ergab, dass rund 26% der Fahrzeuglenker diesen Straßenzug zur Durchfahrt (Umfahrung bzw. Abkürzung gegenüber der B 60) nutzten.

Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses erfolgte nunmehr am 13.11.2019 eine neuerliche Verkehrsverhandlung in dieser Sache. Dabei wurde vom Verkehrssachverständigen festgestellt, dass aufgrund des Erhebungsergebnisses tatsächlich die Voraussetzungen für der geforderten Durchfahrtsbeschränkung vorliegen.

Die notwendigen Verkehrszeichen („Allgemeinen Fahrverbot“, ausgenommen

„Anrainerverkehr und Radfahrer“) wurden in der Zwischenzeit bereits aufgestellt, und sollen nunmehr zu einer effektiven Verkehrsberuhigung in der Julius-Raab-Gasse beitragen.

➤ Verbreiterung des Bahnüberganges Leithastraße – Pater Theresius-Siedlung

Bereits seit längerer Zeit laufen Verhandlungen mit den ÖBB, den Bahnübergang bei der Zufahrt zur Pater Theresius-Siedlung zu verbreitern. Damit sollen die dortige Engstelle samt den damit verbundenen Problemen mit dem Begegnungsverkehr wirksam entschärft werden.

Aus diesem Grund wurde daher für Anfang Dezember mit der ÖBB ein Besichtigungstermin vor Ort vereinbart, wo nunmehr eine Lösung für eine rasche Umsetzung dieser Maßnahme gefunden werden soll.

Werner HERBERT
Vizebürgermeister

■ **Gesangsverein Margarethen am Moos**



Einladung zum Weihnachtskonzert
des Gesangsverein Margarethen

Ein Licht wird hell erleuchten

Sonntag, 22. Dezember 2019 um 17 Uhr
Pfarrkirche Margarethen

Mitwirkende:

Gesangsverein Margarethen

Bläserensemble des MV Margarethen

Amelie Knapp – Harfe

Theresa Kober – Klavier

Michael Kober – verbindende Worte

Leitung: Georg Hartl

Eintritt: Freie Spende

Auf Ihren Besuch freuen sich die Mitwirkenden

Anschließend freuen wir uns auf einen
gemütlichen Ausklang bei Glühwein & Brote



■ Stellungnahme zum Breitspurbahnprojekt

Dieses Thema bewegt derzeit eine ganze Region. So haben sich alle 33 Bürgermeister des Bezirkes in einer außerordentlichen Bürgermeisterkonferenz zusammengeschlossen, um gegen dieses Projekt aufzutreten. An dieser Konferenz nahm auch der zuständige Landesrat, DI Ludwig Schleritzko, teil. Dieser versicherte, dass das Land Niederösterreich gegen dieses Projekt ist und auch eine diesbezüglich negative Stellungnahme abgeben wird. Zwischenzeitlich ist dies auch bereits erfolgt. Im Anschluss dürfen wir Ihnen die Stellungnahme der Gemeinde zu diesem Projekt abdrucken, welche bereits an das zuständige Bundesministerium weitergeleitet wurde. Auch in diesem Projekt werden alle 33 Gemeinde rechtsanwältlich vertreten.



STELLUNGNAHME DER MARKTGEMEINDE ENZERSDORF AN DER FISCHA **zur vorgeschlagenen Netzveränderung und zum Umweltbericht**

Die Initiatorin ÖBB-Infrastruktur AG hat vorgeschlagen, die Eisenbahnstrecke „Wien (Zentralverschiebebahn mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee“ im Wege einer Verordnung der Bundesregierung zur Eisenbahn-Hochleistungsstrecke zu erklären. Die Gemeinde bleibt bei der in der politischen Diskussion verwendeten Bezeichnung „Projekt Breitspureisenbahnverlängerung“ (in der Folge kurz **Breitspur**) und erstattet zum Vorschlag für diese Netzveränderung und zum Umweltbericht innerhalb der bis 12.11.2019 gewährten Frist folgende

Stellungnahme:

Verbindliche Koordinierung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ... in Fragen der Raumordnung und Infrastrukturplanung:

Der Umweltbericht zitiert zur Begründung der Netzveränderung an erster Stelle das Regierungsprogramm der Österreichischen Bundesregierung 2017 – 2022 (Seite 33 des Umweltberichts).

Aus diesem Regierungsprogramm geht hervor, dass die (seinerzeitige) Bundesregierung sicherstellen wollte, „*dass große überregionale und geostrategische Infrastrukturvorhaben, wie ... die Breitspur, nicht an Österreich vorbeilaufen, sondern wir als Hub ein Teil davon sind.*“ Das zitierte Regierungsprogramm hat dazu ausdrücklich festgehalten:

- „*Das verlangt eine stärkere Verknüpfung der Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasser und Luft durch eine verbindliche Koordinierung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, sowie auch innerhalb der Europäischen Union in Fragen der Raumordnung und Infrastrukturplanung.*“ (Regierungsprogramm 2017 bis 2022, Seite 148)

Die Gemeinde hält dazu an dieser Stelle bereits jetzt fest, dass eine solche verbindliche Koordinierung mit den Gemeinden bis heute nicht stattgefunden hat. Auch die gegenständliche strategische Prüfung samt Umweltbericht erfüllt nicht diese berechnigte politische Forderung nach verbindlicher Koordinierung.

Das Vorgehen der Initiatorin steht im Widerspruch zum politischen Willen des Verkehrsministers und des

Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. In einem gemeinsamen Vortrag an den Ministerrat vom 16.02.2018 heißt es zum Projekt Breitspur: „Aus Sicht des BMVIT kann eine Verwirklichung des Projektes jedenfalls nur im Konsens mit den betroffenen Bundesländern stattfinden ...“. Dieser Mangel zeigt sich auch unmittelbar im Umweltbericht, der offen bekennt, dass

- angeblich mangels eines relevanten Bezugs zum bundesweit hochrangigen Verkehrswegenetz
- „Dokumente auf Gemeindeebene aus diesem Grund nicht herangezogen“ wurden (Seite 17).

Da somit die – auch aus Sicht der Gemeinde – zwingend erforderliche Koordinierung zu Fragen der Raumordnung bis heute nicht stattgefunden hat, kann der gegenständliche Umweltbericht keine ausreichende Grundlage für die von der Initiatorin angestrebte Netzänderung darstellen.

Das Projekt Breitspur:

Im Gegensatz zur Sicht des Umweltberichts (Seite 13) besteht das Projekt Breitspur nicht nur

- aus einer Strecke des 1.520 mm Spurnetzes in Österreich und
- dem Terminal.

Als damit unmittelbar verbundener Bestandteil sieht das Projekt auch

- ein Logistikzentrum

vor. Die zwingende Verknüpfung des Projekts Breitspur mit dem geplanten Logistikzentrum ergibt sich bereits aus der Darstellung des Projekts, die zur Begründung des Wachstumspotenzials darauf hinweist, dass derzeit Verknüpfungsstellen der Netze (1.520 mm/1.435 mm) abseits der europäischen Wirtschafts- und Logistikzentren liegen und „somit unnötig oft und aufwendig zwischen Sender und Empfänger verladen ...“ werden müsste (Seite 1).

Dem folgt die Darstellung des Umweltberichts betreffend Aufkommen und Verteilung von Gütermengen. Der Umweltbericht spricht hier von einem „Logistik-Hub im Herzen Europas“ (Seite 13) und davon, dass das Logistikzentrum in etwa die gleiche Größe wie der Terminal, also rund 150 ha aufweisen wird.

Die Gemeinde kritisiert entschieden den Prüfraum des Umweltberichts, wonach

- ausschließlicher Gegenstand der Prüfung im Rahmen der Strategischen Prüfung Verkehr die Eisenbahnanlage wäre und
- die Umsetzung des Logistikzentrums „in der Kompetenz der Bundesländer bzw. Gemeinden“ liegen würde (vgl. Seite 15).

Auch wenn der Umweltbericht einräumt, dass die Auswirkungen des Logistikzentrums mitberücksichtigt worden wären, verlangen die Gemeinden, dass

- die Errichtung des Logistikzentrums und seine Auswirkungen auf das Straßennetz und damit auf die Umwelt

zentraler Bestandteil der Netzveränderung sind. Der Umweltbericht ist daher unvollständig, da er das Logistikzentrum nicht als Teil der Netzveränderung prüft.

Betrachtung des Projekts Breitspur ausschließlich als Bahnprojekt:

Wie bereits oben zitiert, hat die Bundesregierung in ihrem Regierungsprogramm 2017 bis 2022 das Projekt Breitspur als großes überregionales und geostrategisches Infrastrukturvorhaben gesehen, an dem Österreich

- „als Hub ein Teil davon“ wäre und sie daher
- eine „Verknüpfung der Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasser und Luft“

verlangen würde. Dieser Einschätzung der (seinerzeitigen) Bundesregierung hat auch die Gemeinde nichts hinzuzufügen.

Für den gegenständlichen Umweltbericht bedeutet dies aus Sicht der Gemeinde, dass

- die untersuchte Netzveränderung nur eines der zu prüfenden „Pläne und Programme“ im Sinne der Richtlinie 2001/42/EG (SUP-Richtlinie) ist.

Vielmehr stellt das Projekt Breitspur

- eine relevante Änderung der künftigen Flächennutzung im Bereich östlich von Wien – Staatsgrenze dar, die
- eine neue Planung für die Entwicklung dieser Gebiete

sowohl auf überregionaler, als auch auf regionaler Ebene zwingend erforderlich macht.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die oben zitierte Forderung der Bundesregierung nach einer *„verbindlichen Koordinierung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ... in Fragen der Raumordnung und Infrastrukturplanung“* verwiesen.

Wenn der Umweltbericht zu dieser Frage darauf hinweist, dass beispielsweise die Frage der Prüfung der Ansiedlung von Logistikbetrieben, die erhebliche Auswirkungen haben wird, *„die rechtlich geforderten Inhalte“* der strategischen Prüfung Verkehr überschreiten würde, ist dem klar entgegenzuhalten, dass aus Sicht der Gemeinde

- nicht nur das von der Initiatorin vorgeschlagene Bahnprojekt einer Prüfung zu unterziehen ist, sondern
- im Sinne der europäischen Vorgaben auch die mit der Umsetzung des Projekts Breitspur verbundenen Pläne zur Änderung der Flächennutzung.

Lediglich am Rande wird darauf verwiesen, dass die Leitlinie zur Umsetzung der Richtlinie 2001/42/EG ausdrücklich auf die notwendige Kombination von Art. 4 Abs. 3 und Art. 5 Abs. 2 und 3 der Richtlinie hinweist, die sicherstellen soll, dass Mehrfachprüfungen vermieden werden. Eine strategische Prüfung, die ausschließlich die Änderung der Bahninfrastruktur im Auge hat – und die massiven Auswirkungen für die Änderung der Flächennutzung nicht prüft – steht im Widerspruch zu diesen europäischen Vorgaben.

Grenzübergabepunkt zu Österreich bei Kittsee:

Aufgabe der strategischen Prüfung ist insbesondere die Prüfung von Alternativen. Der Umweltbericht prüft ausschließlich Alternativen im Bereich zwischen dem angeblichen Zwangspunkt Kittsee und dem Raum Wien und verweist darauf, dass dies *„Ergebnis einer gemeinsamen, internationalen Planungsüberlegung“* wäre (Seite 11).

Die Gemeinde räumt ein, dass solche „*grenzüberschreitende Gesamtvorhaben*“, wie die Breitspur (Seite 41) tatsächlich nur im übernationalen Kontext geprüft werden können. Der Umweltbericht liefert für eine solche Prüfung – insbesondere hinsichtlich der angeblichen zwingenden Vorgaben vonseiten der Slowakischen Republik – keinerlei Unterlagen. Das hochrangige Bahnnetz in der Slowakischen Republik sieht eine „Breitspur“ bis Kittsee nicht vor. Der Umweltbericht beruft sich hier darauf, dass auf slowakischer Seite die „Screening Phase“ zur Vorbereitung einer der Umweltverträglichkeitsprüfung vergleichbaren Prüfung durchgeführt wurde. Aus Sicht der Gemeinde determiniert dies nicht den Grenzübergabepunkt zu Österreich bei Kittsee, sodass im Rahmen der alternativen Prüfung – bei einem Projekt von geopolitischer Bedeutung – auch zum Grenzübergabepunkt Alternativen zu prüfen sind.

Lediglich am Rande wird darauf hingewiesen, dass der Bundesminister in seiner Zusammenfassung der vorgeschlagenen Netzveränderung selbst einräumt, dass die Breitspur in Österreich „*natürlich nur dann errichtet werde, wenn die Strecke in der Slowakei ... errichtet wird*“.

Es steht damit fest, dass es sich hier um ein grenzüberschreitendes Projekt handelt, das grenzüberschreitende Konsultationen (im Sinne der europäischen Vorgaben – Art. 7 der Richtlinie 2001/42/EG) erforderlich macht – wobei die bloße Prüfung von grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen im Sinne des § 7 SP-V-Gesetz nicht ausreichend ist.

Mensch und Gesundheit:

Der Umweltbericht hält zutreffend fest, dass der gesamte Untersuchungsraum

- durch Fluglärm,
- Straßenlärm, aber auch
- Schienenlärm

stark belastet ist (Seite 134 ff).

Der gesamte Untersuchungsraum ist als PM10-Sanierungsgebiet IG-Luft (Sanierungsgebiet Wiener Umland) ausgewiesen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die Angaben zur Feinstaubbelastung im Umweltbericht (Seite 138) verwiesen.

Dem sehr niedrigen Waldanteil in diesem Gebiet (Seite 163) steht ein hohes Maß an Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung gegenüber (Seite 161).

Die Gemeinden haben im Zusammenhang mit aktuell anstehenden Infrastrukturprojekten (Flughafen Wien 3. Piste, Flughafenspange, Ausbau der A4) ein hohes Maß an Verantwortung zum Schutz der Region und ihrer Bevölkerung wahrgenommen.

Der derzeit vorliegende Umweltbericht und die dort getroffenen Feststellungen stellen aus Sicht der Gemeinde keine ausreichende Grundlage dar, um die mit der vorgeschlagenen Netzveränderung verbundenen Umweltauswirkungen zu beurteilen. Vielmehr steht das Projekt Breitspur

- vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Belastung des Gebiets durch Flug, Bahn und Straße
- im Widerspruch zu den Umweltschutzzielen der Region und der Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Plöchl

Bürgermeister

Statistikdaten der Marktgemeinde vom März 2015 bis 15.11.2019

Wir wollen Ihnen die wichtigsten Statistikdaten der letzten Funktionsperiode zur Kenntnis bringen:

Geburten: 145

Sterbefälle: 165

Hauptwohnsitzer März 2015: 3.107

Zweitwohnsitzer März 2015: 754

Insgesamt April 2015: 3.861

Hauptwohnsitzer aktuell 2019: 3.341

Zweitwohnsitzer aktuel 2019: 721

Insgesamt 2019: 4.062

Die Darlehensstände - jeweils per 31.12. - haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Darlehensrückstand
2015	3.151.780,92
2016	2.703.407,23
2017	2.257.305,72
2018	1.887.750,55
2019 prognostiziert	1.630.539,13

Anzahl der Gemeinderats- und Gemeindevorstandssitzungensitzungen in den Jahren

Jahr	Gemeinderat	Gemeindevorstand
2015	5	5
2016	4	6
2017	4	6
2018	4	6
2019	5	7

■ Vorankündigung



Sonntag, 28. Juni 2020

um 19.00 Uhr

am Dorf- Kirchenplatz

Konzert

von

„*Die Mayerin*“
samt Band

mit Präsentation der Schulhymne durch
die Kinder der Volksschule und
„Die Mayerin“

Eintritt frei

■ Natur im Garten

Enzersdorf an der Fischa ist „Natur im Garten“ Gemeinde

Landesrat Martin Eichinger: *„Enzersdorf an der Fischa verzichtet auf den Einsatz von chemisch synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf.“*

Enzersdorf an der Fischa ist eine „Natur im Garten“ Gemeinde. Per Gemeinderatsbeschluss bestätigte die Marktgemeinde, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien ohne chemisch synthetische Düngemittel und Pestizide sowie ohne Torf gepflegt werden. *„Durch die ökologische Pflege der Grünräume wird Enzersdorf an der Fischa für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter“*, gratuliert Landesrat Martin Eichinger.

Aktuell verzichten 188 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünraumgestaltung und Ökologie verbinden lassen. Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum, ersetzt. Standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen lassen die Gemeindegrünräume auf eine neue Art und Weise erblühen.





Alle Jahre wieder.....

.....rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500 mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund drei mal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

Adventkranz:

- ▲ Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- ▲ Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- ▲ Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- ▲ Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen

Weihnachtsbaum:

- ▲ Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- ▲ Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- ▲ Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- ▲ Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- ▲ Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- ▲ Stellen Sie Handfeuerlöcher oder Löschdecke bereit
- ▲ Wenn es trotzdem brennt: den **Feuerwehr-Notruf 122** alarmieren (oder den internationalen Notruf 112) halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- ▲ **Die Grundregel:** Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.



Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!





MARKTGEMEINDE ENZERSDORF AN DER FISCHA

lädt ein



FAMILY DAY

SAMSTAG 4. JÄNNER

START 14:00 UHR - ENDE 18:00 UHR

KINDER-UND
FAMILIENPROGRAMM

ZIRKUSSTOFFL

LUFTBURGEN

XXL SPIELE

SPORTSTATIONEN

IM TURNSAAL DER VOLKSSCHULE

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE MARKTGEMEINDE ENZERSDORF AN DER FISCHA

 *stillbewusst*

Mit gutem Wissen stillen

Wenden Sie sich an stillbewusst.at
Ihre Stillberatung in der Region Bruck an der Leitha.

Oft ist der Weg zu einer entspannten und harmonischen Stillbeziehung eine große Aufgabe für die gesamte Familie. Bei mir erhalten Sie professionelle Beratung und wichtige Informationen, die auf Ihre individuelle Stillsituation abgestimmt sind. Ich begleite Sie einfühlsam und stehe Ihnen in schwierigen Situationen zur Seite.

Ihre

Sarah-Lena Köster



Sarah-Lena Köster:
IBCLC Still- und Laktationsberaterin und
Logopädin in Enzersdorf an der Fischa

Ich berate und begleite Sie gerne:



„In der ersten Zeit Zuhause, im
Wochenbett bis hin zum Abstillen“

(Stillen, Wachen u. Schlafen, Waschen, Tragen,
Entwicklung, Bekost, Langzeitstillen)



„In besonderen Situationen“

(Frühgeborene, kranke Kinder,
Mehrlinge, Züfütterung ...)



„Bei Schmerzen und
Schwierigkeiten beim Stillen“

(Milchstau, Mastitis, Abszess, Mamillenprobleme,
Soor, zu viel u. zu wenig Milch ...)

Weitere Informationen unter: www.stillbewusst.at
oder unter Tel: +43 680 – 11 77 595

■ "RATTEN SIND WIEDER IM KOMMEN"

„RATTENBEKÄMPFUNGSAKTION“



Wanderratte (Rattus norvegicus/ 19-25 cm)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen, sehr geehrte Mitbürger!

Aufgrund der Tatsache, dass in letzter Zeit mehrfach Rattensichtungen in Hausgärten und in Grünflächen im Gemeindegebiet gemeldet worden sind, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.9.2019 eine diesbezügliche Verordnung zur Bekämpfung der Ratten beschlossen, die auch bereits vom Amt der NÖ Landesregierung genehmigt worden ist.

Die Gemeinde führt schon seit Jahrzehnten eine Rattenbekämpfungsaktion in den öffentlichen Kanalnetzen durch und nun muss aufgrund der vermehrten Meldungen die Aktion auch auf die privaten Haushalte ausgeweitet werden.

Dadurch sind sie verpflichtet in jedem Objekt an geeigneten Stellen Bekämpfungsmittel auszulegen bzw. auslegen zu lassen. Auch in Objekten, wo derzeit keine Ratten beobachtet werden, muss im Interesse des vollen Erfolges eine Bekämpfung erfolgen. Im Frühjahr 2020 werden daher Mitarbeiter der Firma Wühlmaus Newertal aus Bruck/Leitha, an die der Auftrag zur Bekämpfung vergeben worden ist, alle Objekte (Häuser) unserer Gemeinde besuchen und die angeordnete Rattenbekämpfung durchführen. Wir werden zeitgerecht vor Beginn der Aktion ein diesbezügliches Informationsschreiben an alle Haushalte verteilen. Die Kosten pro Haushalt werden wir Ihnen noch zeitgerecht vorher bekanntgegeben.

Erleichtern Sie bitte diesen Herren ihre Tätigkeit! Es hat keinen Sinn mit ihnen zwecklose Debatten über das Für und Wider der Rattenbekämpfung zu führen.

Helfen Sie bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden. Die Köder werden zum Teil auch in sogenannten versperzbaren „Köderboxen“ ausgelegt.

Die zur Bekämpfung verwendeten Ködermaterialien enthalten die Blutgerinnung hemmende Mittel, welche für Menschen und Haustiere minder gefährlich sind.



Trotzdem müssen die ausgelegten Bekämpfungsmittel vor dem Zugriff von Kindern und der Aufnahme von Haustieren geschützt werden. Aufgefundene tote Ratten und Mäuse müssen sofort eingesammelt und einer geordneten Entsorgung zugeführt werden. Nicht angenommene Köder müssen nach z e h n Tagen eingesammelt und entsorgt (Hausmüll) werden. Eine Beseitigung der ausgelegten Bekämpfungsmittel vor diesem Zeitraum stellt den Erfolg der Rattenbekämpfungsaktion in Frage und ist deshalb unzulässig.

Bedenken Sie bitte, welche gefährliche Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche-Krankheit, usw.) durch Ratten bei verstärktem Auftreten, übertragen werden können. Abgesehen davon verursachen Ratten durch ihre Wühl- und Nagetätigkeit an Gebäuden, Kanalanlagen, Kabelsträngen, an Lebens- und Futtermittelvorräten, usw. enormen Schaden.

Haben Sie daher Verständnis für die angeordnete Rattenbekämpfung und betrachten Sie bitte diese Aktion als wichtigen Akt einer verantwortungsbewussten Gesundheitsvorsorge, vorbeugenden Seuchenbekämpfung und gesetzlichen Hygienemaßnahme.

■ Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Mein Name ist Beriwan Musa, ich bin 39 Jahre alt und stamme aus Syrien. Seit August 2015 lebe ich mit meinem Ehemann, meinen 4 Kindern und meinem Neffen in Enzersdorf an der Fischa bzw. seit September 2017 in Margarethen am Moos.

Meine Familie hatte einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in der Nähe von Afrin und ich arbeitete im Haushalt und erzog meine Kinder. Als Mitglieder der kurdischen Minderheit in Syrien waren wir leider gezwungen vor dem Krieg aus unserer Heimat zu flüchten.

Ich bin sehr glücklich in Margarethen am Moos eine neue Heimat gefunden zu haben und dankbar, dass ich die Chance bekommen habe, das nette Reinigungsteam der Gemeinde als Teilzeitkraft mit 20 Wochenstunden tatkräftig unterstützen zu dürfen. Ich werde mich sehr bemühen, dass in mich gesetzte Vertrauen voll zu erfüllen und meinen Beitrag zur Sauberkeit in den gemeindeeigenen Gebäuden gerne leisten.



Ihre Beriwan Musa

■ Handelsakademie Bruck an der Leitha

Projekt „VS goes HAK“ in der business education bruck

Die 4. Klassen der Volksschule Enzersdorf besuchten mit ihren Lehrerinnen Heidemarie Kramer und Sandra Lehner im Juni die business education bruck. Im Rahmen des Projektes „Volksschule goes HAK – Heute bin ich Manager/in“ lernten die Kids erste wirtschaftliche Begriffe und Abläufe kennen.

Mag. Birgit Raab-Pfisterer verwandelte wieder mit ihrem Team den Turnsaal in eine bunte Markthalle. 12 Miniunternehmen aus verschiedenen Branchen mit eigenem Sortiment wurden vorbereitet. Spielgeld und Lagerkärtchen wurden zur Simulation bereitgestellt. Zu Beginn wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, einem Unternehmen zugewiesen und von den HAK-Schüler/innen begrüßt. Dann dekorierten die Kids eifrig ihre Messestände. Anschließend stellte sich jede Gruppe im Rahmen einer kurzen Unternehmenspräsentation vor. Nachher begann das intensive Handeln. Die Volksschulkinder führten Verkaufsgespräche, betrieben Werbung, schlossen Geschäfte ab und berechneten das Wechselgeld. Zum Schluss stellten sie eine Verkaufsstatistik auf.



Zusammengefasst stehen also der wechselseitige Bildungsprozess und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund von diesem erfolgreichen Projekt „Volksschule goes HAK“. Die sozialen und sprachlichen Kompetenzen, Flexibilität, Kreativität und Empathie sollen gefördert werden. Die Volksschulkinder sollen in die kaufmännische Ausbildung hineinschnuppern und erste wirtschaftliche Erfolge mit nach Hause nehmen. Zur Erinnerung erhielten auch alle Kids eine Urkunde. Die Lehrerinnen zeigten sich vom Programm und von der Betreuung begeistert.

Text: Mag. Birgit Raab-Pfisterer

■ Musikverein Margarethen am Moos

Wir gratulieren...

...unserer Klarinettestistin Magdalena Trinkler zum Erwerb des Bronzenen Leistungsabzeichens. Nach mehreren Monaten intensiver Vorbereitung gemeinsam mit ihrem Instrumentenlehrer, hat sie Ende August die Prüfung mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Und sie ist weiterhin fleißig am Üben, denn sie möchte bald die Prüfung zum Silbernen Leistungsabzeichen ablegen.



Wir bedanken uns...

...bei allen, die uns im vergangenen Jahr durch den Besuch unserer Veranstaltungen oder auf andere Weise unterstützt haben. Wir hoffen, dass wir Sie auch nächstes Jahr bei unseren Auftritten begrüßen dürfen, zum Beispiel bei unserem

- Frühlingskonzert am Samstag, 28. März 2020 im Veranstaltungsschloss oder beim
- Dämmerchoppen am Samstag, 18. Juli 2020 im Kloostergarten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Barbara Bogner
Obfrau Musikverein Margarethen am Moos

Ball der Margarethner Vereine

Am Samstag, 15. Februar 2020 laden Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein, Musikverein und Sportclub Margarethen am Moos wieder zum Ball der Margarethner Vereine ein. Der Ball findet im überdachten Innenhof des Veranstaltungsschlusses statt. Für beste musikalische Unterhaltung sorgt die Band Pannonia Feuer. Zu späterer Stunde unterhalten wir Sie mit einer Mitternachtseinlage. Auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



*Ball der Margarethner Vereine
am 15. Februar 2020
im Veranstaltungsschloss*

Tischreservierung: 12. - 14. Februar, 18 - 20 Uhr unter 0699/127 707 60



Wie sehr spielt Aufmerksamkeit in Ihrem (Berufs-)Leben eine Rolle?

DIE AUFMERKSAMKEITSAGENTUR – MARIA CHISTÉ *Kreative Ideen, die berühren und begeistern*

Zeigen Sie Ihren KundInnen, MitarbeiterInnen und GeschäftspartnerInnen, wie sehr Sie die Zusammenarbeit schätzen? Sie möchten Ihrem Team, Ihren Freunden oder Ihrem/r PartnerIn „Danke“ sagen, es fehlt Ihnen aber die passende, kreative Idee?

Wir unterstützen Sie dabei, die perfekte Aufmerksamkeit für Ihren individuellen Anlass zu finden!

Aufmerksam zu sein, das bedeutet einem anderen Menschen durch eine persönliche Geste zu zeigen, wie wertvoll er ist.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Wertschätzung und Anerkennung durch kleine Aufmerksamkeiten erleb- und spürbar werden zu lassen.

Erfahren Sie mehr unter www.aufmerksam.at oder kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches, persönliches Gespräch!



*„Denn es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.“*

J. W. Goethe

DIE AUFMERKSAMKEITSAGENTUR – MARIA CHISTÉ

+43 676 5064700 | office@aufmerksam.at | www.aufmerksam.at | Leharweg 12/9, 2431 Enzersdorf/Fischa

 [instagram.com/aufmerksamkeitsagentur](https://www.instagram.com/aufmerksamkeitsagentur)

■ Volksschule Enzersdorf-Margarethen

„Auf den Flügeln der Fantasie“ reisen die Kinder der VS Enzersdorf-Margarethen heuer durch das neue Schuljahr. Jeden Monat begleiten sie andere fantastische Wesen wie Drachen, Feen, Zwerge, Riesen, Hexen, Zauberer und Einhörner in das Land des Wissens, der Märchen und Geschichten und eröffnen den staunenden Matrosen vielfältige Einblicke in ihre Gefühlswelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf



dem Gebiet der Sprache und der Sprachentwicklung und die engagierten Lehrerinnen versuchen den Kindern einen breitgefächerten Zugang in allen Fächern zu literarischen Werken zu vermitteln. Dabei werden auch eifrig die neuen Smartboards und Probooks eingesetzt, über die sich alle Pädagoginnen, Kinder und Eltern dieses Schuljahr freuen durften.

Beim monatlichen „Dreamday“, an dem klassenübergreifend unterrichtet wird, dürfen die Kinder selbst ihre Wahl treffen, in welches Bilderbuchkarussell sie einsteigen. Nach der Präsentation eines themen-

bezogenen Buches lässt jede/r dann seiner/ihrer Kreativität freien Lauf. So werden Gedichte verfasst, Mini-Theaterstücke selbst geschrieben und aufgeführt, Masken für Rollenspiele gebastelt, Lavendel, Kamille und andere Heilmittel der Kräuterhexe in ein Duftsackerl gefüllt, eigene Rezepte kreiert und nachgekocht, musikalische Hörspaziergänge absolviert und vieles mehr.



Am Ende des Tages sind dann alle schon gespannt auf die Ergebnisse der anderen Gruppen und treffen sich in der Aula im großen Schulkreis. Dort wird dann noch erzählt, gesungen, musiziert, geschauspielert und natürlich viel geklatscht!



Bestimmt erinnern auch Sie sich noch als Dorfblick-Leser und Leserin, wie wunderschön diese Zeit der Kindheit sein kann, wenn man Träume haben darf und diese ausleben kann. Besonders in der Weihnachtszeit bemühen wir uns deshalb auch diesen besonderen Zauber, der getragen wird vom Lichterglanz und dem Duft von Orangen und Zimt, unseren Schulkindern zu schenken und freuen uns, dass uns dabei nicht nur zwei Leseomas und ein Leseopa, sondern auch sehr viele Studenten und Studentinnen der PH Baden und der PH Eisenstadt unterstützen.

Miteinander gelingt es uns, den Kindern sowohl auf sozialer Ebene viel beizubringen, als auch eine gute Basis für die Grundkompetenzen des Lesens, Schreibens und Rechnens zu schaffen. Es freut uns deshalb besonders, wenn wir in der EMS-Schwadorf-Zeitung lesen dürfen,

dass viele unserer Schüler und Schülerinnen dort in den nächsten Jahren einen ausgezeichneten oder guten Erfolg erlangen, oder wir von den Gymnasien Besucher bei uns begrüßen dürfen, die uns von ihren guten Zeugnissen berichten.

Dabei verlieren wir uns auch heuer nicht in der fiktiven Welt der Fantasie, sondern legen wieder großen Wert auf unsere „Erziehung zum Weltbürger“.



Zurzeit befinden wir uns auf dem Weg zur UNESCO-Schule. Wir setzen uns für eine demokratische Erziehung ein und haben mit Unterstützung unseres Bürgermeisters Markus Plöchl einen Kindergemeinderat gegründet, der einiges bewegen möchte.

Im Klassenrat können die Kinder alle aktuellen Themen, die die Schule, sie selbst oder ihre Umwelt betreffen, in einer demokratischen und eigenverantwortlichen Form besprechen. Sie entwickeln dabei Selbst- und Sozialkompetenz, üben demokratische Kommunikationsformen und trainieren die Entscheidungsfindung.

Im Kindergemeinderat, an dem Abgesandte von der 1.-4.Schulstufe teilnehmen, tragen die kleinen Bürger ihre Anliegen dann auf Gemeindeebene vor. Es gibt - wie bei den Großen - eine Tagesordnung, einen Schriftführer, Abstimmungen und Beschlüsse.

Ein besonderes Anliegen der Kinder bei der 1.Sitzung war, die Bevölkerung zu motivieren, die Umgebung der Schule und den Spielplatz noch sauberer zu halten. Mit Schildern wollen sie darauf hinweisen, dass Müll wie Verpackungen, Glasscherben und Zigarettenstummel ihr Kinderrecht auf eine gesunde und saubere Umwelt einschränken. Da das Interesse der Kinder an der Erhaltung der Natur so groß war und ihre Wortmeldungen diesbezüglich gar nicht aufhören wollten, wurde beschlossen, bei der nächsten Sitzung im Jänner einen Umweltkindergemeinderat zu wählen und sich zu beraten, wie man Enzersdorf und Margarethen noch „grüner“ machen könnte.



Wir dürfen alle schon gespannt sein, welche Projekte in dieser Ideenschmiede entstehen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern und Leserinnen eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein neues spannendes Jahr 2020, auf das bereits über 40 Schulanfänger und Schulanfängerinnen sehnsüchtig warten!

Silvia Puchinger



■ Aus dem Ressort von GGR Christian Lutz Reisenbach

Anfang November wurde der Obmann vom Sportfischereiverein Baden über den ausgetrockneten Reisenbach zwischen Unterwaltersdorf und Margarethen am Moos verständigt.



Er nahm Kontakt zu verschiedenen Aufsehern entlang des Reisenbachs auf und ersuchte diese um Rückmeldung. Es stellte sich heraus dass sich im Gemeindegebiet von Unterwaltersdorf mehrere Biberdämme befinden und zusätzlich ein Durchflussrohr auf einem Firmengelände komplett verstopft war. Das Gelände um die Biberdämme war überschwemmt und diese mit Fahrzeugen nicht erreichbar. Die Feuerwehr aus Unterwaltersdorf versuchte vergeblich den verstopften Durchfluss zu öffnen.



Am 06. November nahm sich eine Firma mit Spezialfahrzeugen des Problems an, leider ebenso vergeblich.

Nun wurde nochmals die zuständige Abteilung des Landes NÖ kontaktiert um eine Lösung zu finden.

Am 14. November wurde begonnen die Verklausungen zu entfernen und auch das verstopfte Rohr zu öffnen. Da die Wurzeln eines Baumes in die Öffnung eingewachsen waren, konnte auch dieses Problem nur mit einem Bagger

behoben werden. Am 20. November konnte zumindest 1/3 der normalen Wassermenge wieder fließen. Leider gab es bis zum 23. November immer noch eine massive Verklausung die auch mit dem Bagger nicht zu erreichen war. Der Obmann des Reisenbach Wasserverbandes ist nun bemüht mit der Feuerwehr vor Ort doch noch eine Lösung zu finden.

Ein weiterer Schritt ist den Biberbeauftragten des Landes NÖ zu kontaktieren um in Zukunft das Problem der Verklausungen zu minimieren.

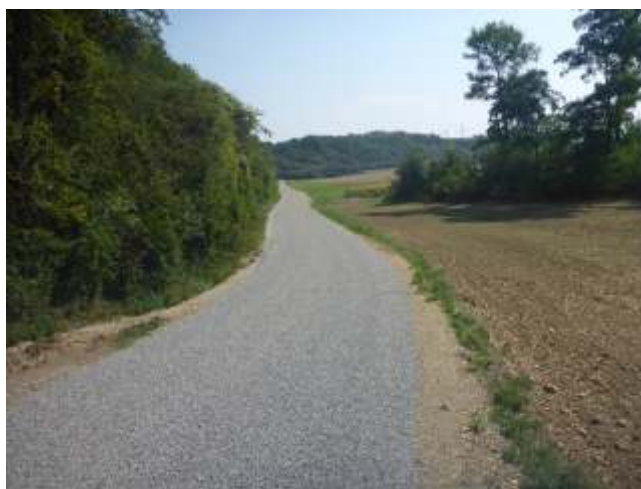
Güterwege

Das Erhaltungsprogramm 2019 ist abgeschlossen. In Margarethen/Moos wurden insgesamt sechs Wege saniert, davon drei im Frühjahr und drei im Herbst. Durch eine Sondersubvention des Landes NÖ wurde die Umsetzung um einiges erleichtert.

Wie schon berichtet wurden im Sommer drei Wege mit einer Asphalt Spritzdecke versehen.

Im Herbst fand nun die Sanierung der Unweterschäden auf den Schotterwegen statt.

Hier wurden 1.500 Tonnen Schotter verbaut und gewalzt. Besonderes Augenmerk wurde diesmal darauf gelegt, dem Wasser das abfließen an den Abschnitten mit Gefälle zu ermöglichen.



Das sieht auf den ersten Blick an den Wegrändern zu Feldern und Windschutzgürteln etwas seltsam aus, ist aber für eine erhöhte Lebensdauer der Güterwege unabdingbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Ihr
GGR Christian Lutz

■ UGR Michael Gril

Geschätzte MitbürgerInnen,

das Kalenderjahr 2019 neigt sich dem Ende zu, aber nicht nur dieses! Im kommenden Jänner werden die Aufgaben in der Gemeinde neu verteilt und daher möchte ich einen kleinen Rückblick auf die Arbeit der letzten Jahre in meinem Ausschuss bieten.



Wertschätzung, das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen, der Blick in die Zukunft unserer Gemeinde und die damit verbundenen Projekte rasch und effizient umzusetzen, war immer mein Ansinnen und das wurde von meinen Ausschussmitgliedern engagiert mitgetragen. Keine nüchternen Sitzungen, sondern mit Spaß ans Werk gehen, war unser Bestreben und dafür bedanke **ich mich ganz herzlich** bei meinen Kollegen: **Norbert** Heuber, **Hans** Wannasek, **Rudolf** Puchinger und Wilhelm „Willi“ Kliesspiess. Nie sollte man vergessen, dass wir freiwillig für Sie/unsere Gemeinde arbeiten, unsere Freizeit dafür opfern und ich erlaube mir, im Namen Aller zu sagen: Wir haben es gerne gemacht!

23 Ausschusssitzungen und etliche Termine später präsentieren wir folgende Ergebnisse:



„Friedhof generalsaniert; Karner top; Landschaftsteich wieder einladend; das Großprojekt eines gemeinsamen Sammel-



zentrums umgesetzt; Klimabündnisfest neu organisiert; Elektromobilität in die Gemeinde gebracht; Photovoltaikanlagen auf sämtlichen Gemeindegebäuden; etliche neu errichtete PV-Anlagen auf privaten Dächern günstiger dank einer Einkaufsgemeinschaft; erste E-Ladestation in der Gemeinde; erster behindertengerechter Glascontainer; Sanierung unserer Sammelinseln im Laufen; und vieles mehr...



Von den kleineren Aufgabenbereichen, die zu meinem Ausschuss gehören, mal gar nicht zu sprechen:

Im Ausschuss entwickelt, der Gemeindeführung präsentiert und für gut befunden.



Auch im neuen Sammelzentrum fand in der letzten Novemberwoche eine Heckenpflanzung entlang des Zaunes statt. Die **50 Meter Hecke** ist ein Mix aus heimischem Gehölzen, als Sichtschutz im vorderen Bereich und seitlich befindet sich jetzt eine „Schmetterlings- und Bienen“ Hecke. Dank zahlreicher helfender Hände - auch von unseren Gemeindearbeitern - waren die fast 200 Pflanzen rasch an Ort und Stelle. Hier werden im Frühjahr noch 3 Bäume seitens GABL gepflanzt.



Hier noch eine Kleinigkeit am Rande: Die von uns zur Verfügung gestellten Anhänger erfreuen sich großer Beliebtheit; **über 100 Mal** haben sie in den letzten Monaten schon unseren MitbürgernInnen gute Dienste geleistet, um die nicht mehr gebrauchten Wertstoffe ins Sammelzentrum zu bringen. Auch Kleinigkeiten liefern ihren Beitrag!

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Rahmen der Gemeinde bedanken: Bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und natürlich der Gemeindeführung.

Ich darf Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen sowie viel Glück und Gesundheit im 2020er

Ihr
Umweltgemeinderat
GGR Michael Grill
(0664/183 14 13 od. grill1902@gmail.com)

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes während der Weihnachtsfeiertage:

Montag, 23.12.2019

**Parteienverkehrszeiten von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
KEIN Nachmittagsparteienverkehr**

**Dienstag, 24.12.2019, Mittwoch, 25.12.2019 und Donnerstag, 26.12.2019
ist das Gemeindeamt geschlossen**

**Freitag, 27.12.2019 und Montag, 30.12.2019
Parteienverkehrszeiten von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Am Montag KEIN Nachmittagsparteienverkehr**

**Dienstag, 31.12.2019 und Mittwoch, 01.01.2020
ist das Gemeindeamt geschlossen**

■ Neue Erdenbürger in Enzersdorf und Margarethen



Adler Paul Konstantin, Margarethen am Moos
 Marinkovic-Simic Miroslav, Enzersdorf an der Fischa
 Kaderabek Valerian Jace, Margarethen am Moos
 Sin Luca, Enzersdorf an der Fischa
 Karaca Yagiz, Margarethen am Moos
 Schicker Laura, Margarethen am Moos
 Besser Michael Stefan Johann, Margarethen/Moos
 Göttfert Ruben Johannes, Enzersdorf an der Fischa
 Kratz Leopold Georg Ernst Viktor, Enzersdorf /Fischa
 Beleski Maximilian, Enzersdorf an der Fischa
 Zapletal Hanna, Enzersdorf an der Fischa
 Srdic Stefan, Margarethen am Moos
 Höfer Celine, Margarethen am Moos
 Eder Laura, Enzersdorf an der Fischa
 Kögl Lorina, Enzersdorf an der Fischa

Cakir Tobias, Enzersdorf an der Fischa
 Baumann Jonie Marie, Margarethen am Moos
 Bezgovsek Lilly, Enzersdorf an der Fischa
 Glück Sophie, Enzersdorf an der Fischa
 Anusic Mia, Enzersdorf an der Fischa
 Besser Johannes Bernhard, Margarethen/Moos
 Delic Dominik, Enzersdorf an der Fischa
 Floh Andreas, Margarethen am Moos
 Margegaj Althea, Margarethen am Moos
 Karadza Ismihana, Enzersdorf an der Fischa
 Krammer Sven, Enzersdorf an der Fischa
 RimserRaphael, Margarethen am Moos
 Pober Raphael, Enzersdorf an der Fischa
 Salzmann Valentin, Margarethen am Moos
 Tamer Mina, Margarethen am Moos
 Kogler Luca, Enzersdorf an der Fischa
 Vetter Mia, Margarethen am Moos
 Cakin Ilyas, Margarethen am Moos

*Was ist ein Kind?
 Das was
 ein Haus glücklicher,
 die Liebe stärker,
 die Geduld größer,
 die Hände geschäftiger,
 die Nächte kürzer,
 die Tage länger und
 die Zukunft heller macht!*

Erreichbarkeit

PARTEIENERKEHR: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
 Montag von 16 bis 18 Uhr



SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 16 bis 18 Uhr (tel. Anmeldung erbeten) – Telefon (02230) 8466 – 10 oder 11;
 E-Mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at

Unsere Gemeinde ist auch im Facebook zu finden:



<https://www.facebook.com/enzersdorfanderfischa/>

■ Gleichenfeier Blaulichtzentrum

Anfang August feierten wir den Spatenstich für das neue Blaulichtzentrum. Nach nur drei Monaten konnten wir bereits am 21.11.2019 die Gleichenfeier abhalten. Die Gemeinde bedankt sich bei allen, welche dazu beigetragen haben, dass der Rohbau so schnell, und vor allem unfallfrei errichtet werden konnte.

Wir freuen uns nun schon, wenn der Gemeinde Ende 2020 das Haus übergeben werden kann und somit die Übersiedelungen der einzelnen Blaulichtorganisationen beginnen können, sodass im Frühjahr 2021 das Haus offiziell seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Nun wünschen wir dem weiteren Bauverlauf alles Gute und vor allem einen unfallfreien weiteren Bauverlauf!



■ Spatenstich Nahversorger Margarethen

Margarethen ist eine aufstrebende Katastralgemeinde. Seit Jahren hat die Bevölkerung einen großen Wunsch: die Errichtung eines eigenen Nahversorgers. Bereits seit einigen Jahren sind wir in Gesprächen mit den verschiedensten Konzernen. Bis dato haben alle auf Grund der Größe und der Dichte rund herum abgewunken. Wir haben uns aber nicht entmutigen lassen und haben kurzer Hand beschlossen, nun alles selbst in die Hand zu nehmen. So errichtet die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa nun selbst dieses Haus, wo einerseits im Erdgeschoss ein Nahversorger und im Obergeschoß ein Bistro samt einem kleinen Veranstaltungssaal Platz finden werden.

Der künftige Nahversorger wird auch den Postpartner von der Gemeinde übernehmen. Dies deshalb, da wir überzeugt sind, dass damit Synergien genutzt werden können. Diesbezüglich ist auch bereits alles mit der Post besprochen und auf Schiene.

Zusätzlich wird auch ein Bankomat in den neuen Nahversorger eingebaut, welcher 24h pro Tag bedient werden kann.

Am 12.10.2019 war es dann endlich soweit, und der Spatenstich für den lang ersehnten Nahversorger konnte über die Bühne gehen.

Nun noch eine Bitte betreffend Nahversorger:

Die Gemeinde kann nur das Anbot errichten, d.h. das Haus. Mit Leben befüllen müssen Sie es der Konsument. Dass es nun zu einem Erfolg wird, liegt ganz alleine an den Kundinnen und Kunden. Daher dürfen wir Sie schon heute ersuchen von diesem Angebot Gebrauch zu machen und somit zu gewährleisten, dass wir in 10, 20 Jahren auch noch einen Nahversorger, ein Bistro samt Veranstaltungssaal in Margarethen haben.





**Marktgemeinde
Enzersdorf an der Fischa**

Einladung

zur

Präsentation des Filmes

„UNSERE GEMEINDE - JETZT Enzersdorf - Margarethen“

Ein Film von Cornelia & Willi Schäfer, Mitbürgerinnen und Mitbürgern
am

Mittwoch, 15. Jänner 2020, 19.00 Uhr

im

Volkshaus Enzersdorf an der Fischa

**ANMELDUNGEN werden bis spätestens
Freitag, 10. Jänner 2020,
in beiden Gemeindeämtern entgegen genommen!**

Auf Ihr Kommen freuen sich

Markus Plöchl e.h.

Bürgermeister

Werner Herbert e.h.

Vizebürgermeister

Christian Lutz e.h.

geschäftsf. Gemeinderat

■ Todesfälle



14.12.2018	LIEB Karl, Enzersdorf an der Fischa
18.12.2018	NELHIEBL Helene, Margarethen am Moos
22.12.2018	MEYER Helene, Margarethen/Moos
29.12.2018	KURZ Monika, Enzersdorf an der Fischa
20.01.2019	SUMMER Hedwig, Enzersdorf an der Fischa
24.01.2019	ANDEL Maria, Enzersdorf an der Fischa
03.02.2019	THIER Alois, Margarethen am Moos
11.02.2019	LESKOVEC Walter, Margarethen am Moos
14.02.2019	STEINKELLNER Franz, Margarethen am Moos
14.02.2019	GABRIEL Gerhard, Margarethen am Moos
15.02.2019	LAMMINGER Elisabeth, Enzersdorf an der Fischa
22.02.2019	MASCHL Katharina, Margarethen am Moos
16.03.2019	KUTIL Raimund, Margarethen am Moos
17.03.2019	MÖBIUS Hedwig, Enzersdorf an der Fischa
23.03.2019	KARNER Gertrude, Margarethen am Moos
29.03.2019	MINDLER Robert, Margarethen am Moos
06.04.2019	GLATZER Alfred, Enzersdorf an der Fischa
10.04.2019	RIEDLER Leopoldine, Enzersdorf an der Fischa
14.04.2019	STREINZER Josef, Margarethen am Moos
27.04.2019	FASZLABEND Else, Enzersdorf an der Fischa
06.05.2019	GRASNEK Leopoldine, Enzersdorf an der Fischa
10.05.2019	GABRIEL Theresia, Margarethen am Moos
04.06.2019	TRABITSCH Anna, Enzersdorf an der Fischa
11.06.2019	ROSSNER Josef, Margarethen am Moos
30.06.2019	FLEISCHMANN Ingeborg, Enzersdorf an der Fischa
17.07.2019	WIPP Viktor, Margarethen am Moos
02.08.2019	AMBÖCK Leopold, Enzersdorf an der Fischa
04.08.2019	STANZEL Günter, Enzersdorf an der Fischa
11.08.2019	JÜLY Christine Maria, Margarethen am Moos
01.09.2019	KRETZSCHMAR Wolfgang, Enzersdorf an der Fischa
02.09.2019	POBER Anton, Enzersdorf an der Fischa
10.09.2019	HEIDER Helmut, Enzersdorf an der Fischa
12.09.2019	RADL Katharina, Enzersdorf an der Fischa
18.09.2019	BECK Erich, Margarethen am Moos
26.09.2019	REITMAYER Leon, Enzersdorf an der Fischa
27.09.2019	KRIEGLER Elisabeth, Enzersdorf an der Fischa
06.10.2019	WITTMANN Helmut, Margarethen am Moos
21.10.2019	WANNASEK Amalia, Enzersdorf an der Fischa

*Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst dich daran erinnern,
wie gerne du mit mir gelacht hast.*

Antoine de Saint Exupéry

■ GGR Helmut Tomek

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger,

Vor uns liegt eine besondere Zeit, die Weihnachtstage. Hinter uns liegt ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr. Ein Jahr mit wichtigen Entscheidungen und großen Vorhaben

für die Gemeinde. Ich danke allen, die mich während des ganzen Jahres begleitet haben

und in den Entscheidungen unterstützt haben, aber auch für konstruktive Kritik und für alle positiven Rückmeldungen.



Einen besonderen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die dieses Jahr wieder konstruktiv und kollegial zum Wohle unserer Gemeinde ihr Bestes gaben.

Muttertagsfeier:



Bei der Muttertagsfeier war dieses Jahr der Gesangsverein Margarethen mit musikalischen Leckerbissen vertreten. Nach den Ansprachen und Darbietungen machte der Alleinunterhalter Reinhard Hochleitner mit Tanzmusik Stimmung.

Seniorenurlaub:

Auch im Jahr 2019 hatten Sie wieder die Gelegenheit am Seniorenurlaub der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos teilzunehmen. Das Angebot nahmen dieses Jahr 47 Pensionisten in Anspruch. Viele Teilnehmer haben uns danach mit Begeisterung von einem schönen Urlaub berichtet.



First Responder (Erstversorger):

Unsere First Responder Gruppe hat wieder Zuwachs bekommen. Damit sind es mittlerweile 8 Freiwillige die zur Verfügung stehen.



Hajruli Damir



Kizelicska Martin



Wödl Florian



Vujcic Toni



Krumböck Mathias



Vujcic Matej



Götterer Corrina



Fellbacher Manuel



Unsere First Responder unterstehen denselben Pflichten und Grundsätzen des Roten Kreuzes sowie Vorschriften und Gesetzen, welche auch im Rettungsdienst verpflichtend gelten. Wundern Sie sich bitte nicht wenn plötzlich jemand vor Ihnen steht und sich als First Responder vorstellt, denn sie kommen um für Sie da zu sein. Ich glaube mit diesem Dienst konnten wir unsere Gemeinden wieder einen Schritt lebenswerter gestalten.

First Responder – Weil jede Sekunde zählt!

Nordic Walking Tag am 26.10.2019:

Der Nationalfeiertag war diesmal vom Wetter her ein günstiger Wandertag. Der Nordic Walking Tag fand mittlerweile schon zum 15 x statt. Es freut mich persönlich, dass dieses Jahr wieder um die 60 TeilnehmerInnen zu dieser Veranstaltung unserer Marktgemeinde kamen.



Im Zuge der Veranstaltung wurden den GewinnerInnen des Rad Sammelpasses ihre Preise übergeben. Anschließend spendete die Gemeinde eine kleine Stärkung.

Möge es noch viele solcher sportlichen Veranstaltungen geben, damit das Miteinander in den Vordergrund gestellt wird.

Dankeschön allen Gemeinderäten und Gemeindemitarbeitern, welche zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Erste Hilfe Kurs:

Der Erste-Hilfe-Kurs wurde auch für Gemeindebürger anderer Gemeinden geöffnet, damit wir sicherstellen können, dass der Kurs auch in Zukunft immer ausgelastet sein wird. Die Ermäßigung der Gemeinde gilt nur für unsere Gemeindebürger. Am Samstag, den 05.10 drückten beim 8 Stunden Kurs 17 Personen die Schulbank im Volksheim. Ich möchte mich bei allen TeilnehmerInnen herzlich bedanken. Es wurde auch wieder der Umgang mit dem Defi geübt. Hoffentlich haben Sie davon intensiv profitiert und es wurde jedem die Angst und Panik vor (hoffentlich nie eintretenden) Unfällen genommen.



Wenn man zu einem Unfall kommt und helfen muss, weiß man erst wie wichtig es gewesen wäre sein Wissen aufzufrischen, aber dann ist es zu spät.

Außerdem, vielleicht sind gerade wir selbst es, die Hilfe benötigen. Dann ist jeder froh, wenn jemand da ist und auch uns helfen kann.

Ich freue mich schon, wenn ich auch Sie nächstes Jahr im Kurs sehe, wenn es wieder heißt „Leben retten ist ganz einfach.“

Abschließend darf ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, Frohe Weihnachten und schon jetzt ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2020 wünschen!



Ihr
Helmut Tomek
 geschäftsführender Gemeinderat

■ Pensionistenverband



Liebe Junggebliebene!

Liebe Freunde, wir haben uns für das kommende Jahr viel vorgenommen. Nachstehend könnt ihr sehen, was wir im ersten Halbjahr **2020** alles durchführen wollen. Wir hoffen, dass ihr Euch wieder recht zahlreich daran beteiligt bzw. hiervon stark Gebrauch macht.

- | | |
|-------------|---|
| 29.2. - | Besuch Kabarett Simpl |
| 17.3. - | Nudeln Bischof dann Vossen |
| 14.4. - | Frauenkirchen, Tierpark Pamhagen, Outletcenter Parndorf |
| 18.4. - | Flohmarkt |
| 2.-9.5. - | Frühjahrestreffen Costa de la Lutz, Spanien |
| 12.5. - | Muttertagsfahrt Stift Vornau und Freiluftmuseum |
| 14.-18.6. - | Mehrtagessternfahrt auf die Turracherhöhe |
| 14.7. - | Schlagernacht am Neusiedlersee |
| 20.7. - | West Side Story, Mörbisch |
| 23.7. - | Linz, Pflasterspektakel mit Zug |
| 31.7. - | Generationenfahrt Eisenerz mit den Kinderfreunden |

Anmeldungen für alle Veranstaltungen (Änderungen vorbehalten) ab sofort bei Herrn **Hiller Wolfgang** unter der Nr. **0676 936 72 77**.

Mit verbindlichem Dank, dass Ihr Euch die Zeit genommen habt, die voranstehenden Zeilen zu lesen.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute, vor allem Gesundheit, für 2020.

Johanna Eggendorfer

Obfrau Pensionistenverband Enzersdorf/Fischa

■ FF Enzersdorf an der Fischa



Werte Gemeindebevölkerung,

ein ereignisreiches Jahr, neigt sich schön langsam dem Ende zu. Die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa war sowohl durch Einsätze, aber auch durch die Abhaltung von Veranstaltungen und den alltäglichen Dienstbetrieb gut gefordert.

So wurden wir bereits am 10. Jänner zu einem technischen Einsatz auf die LB10 gerufen. Ein Pkw fuhr über den Kreisverkehr anstatt daneben vorbei. Ebenso wurden wir zu einer Personensuche alarmiert. Da unklar war, ob sich die Person in Fischamend oder in Enzersdorf befindet, wurden, gemeinsam mit der FF Fischamend beide Ortschaften abgesucht. Im April wurden wir dann zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Es gelang, die eingeklemmte Person umgehend zu befreien, und sie dem Rettungsdienst zu übergeben. Im Mai wurden wir dann zu einem Sturmschaden in die Neubergsiedlung alarmiert, wo eine Plane, die ein Fertigteilhaus, welches sich gerade im Aufbau befand, zudecken sollte, sich zu lösen drohte. Mittels Latten, Nägel und Seilen konnte die Plane gesichert werden.



Im Juli wurden wir zu drei Großbränden gerufen: Einer im Industriegebiet in Richtung Fischamend, bei dem mehrere Container mit Schrott sowie auch Bäume brannten. Dieser Einsatz zog sich über 7,5 Stunden und bedurfte – auch aufgrund der Löschwassersituation vor Ort – mehrerer Feuerwehren, die eingesetzt wurden. Die beiden weiteren Großbrände waren nahezu zeitgleich in Fischamend: Einmal brannte es in einem Chemiewerk und während die örtliche Feuerwehr noch im Einsatz stand, wurden die Feuerwehren zu einem Wohnungsbrand – ebenfalls in Fischamend – alarmiert. All diese Einsätze konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Leider werden die Wetterkapriolen auch immer ärger, sodass wir im August zu mehreren Auspumparbeiten nach Unwettern alarmiert wurden. All dies führte dazu, dass wir Ende November bereits zu über 50 Einsätzen alarmiert wurden.

Seitens der Ausbildung wurden auch heuer wieder diverse Übungen und Schulungen abgehalten. Unter anderem eine Unterabschnittsschulung, bei der die Feuerwehren über die Gefahren von Strom im Feuerwehreinsatz und die Eigenheiten beim Löschen geschult wurden.

Im heurigen Jahr führte die Feuerwehr folgende Veranstaltungen durch:

- Florianifeier mit Tag der offenen Tür
- Feuerwehrheurigen, bei dem heuer erstmalig das „Sautrog – Nightrace“ durchgeführt wurde

- Der Feuerwehrball wurde heuer nicht durchgeführt, da wir uns entschlossen haben, den Termin zu verschieben und diesen als einzigen Ball des Jahres 2020 in Enzersdorf unter neuer Aufmachung und mit neuem Konzept als „Nacht der Flammen“ zu veranstalten. Die „Nacht der Flammen“ wird am 25. Jänner 2020 im Volksheim stattfinden – merken Sie sich den Termin vor, es wird bestimmt ein unterhaltsamer Abend



Seitens der Feuerwehr möchten wir uns bei Ihnen, werte Bevölkerung, bedanken, dass Sie unsere Feste immer sehr zahlreich besuchen.



Im heurigen August fand auch der Spatenstich des neuen Blaulichtzentrums statt. Kaum zu glauben, dass jetzt, Ende des Jahres bereits der Rohbau steht und bereits mit den Innenarbeiten begonnen wird. Der Neubau ist ein wichtiger und richtiger Schritt, da das alte Feuerwehrhaus zu klein für eine Feuerwehr unserer Größe ist. Wir, die Feuerwehr Enzersdorf freuen sich schon, bald ein neues „Zuhause“ zu haben.

Um unseren Nachwuchs zu sichern, sind wir immer wieder auf der Suche nach Burschen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die Interesse an der Jugendfeuerwehr haben. Für nähere Informationen bitten wir Sie, uns zu

kontaktieren (Kdt. Otto Pober, Tel. 0699/122 87 390, Jugendbetreuer Harald Hofmann, Tel. 0699/112 01 636).

Weihnachten und der Jahreswechsel kommen wieder mit Riesenschritten und gerade in dieser lichterreichen Zeit ist es wichtig, beim Hantieren mit offenem Feuer, sei es mit Kerzen, Sprühkerzen oder Feuerwerken, besondere Vorsicht walten zu lassen. Falls Sie jedoch trotzdem einen Zwischenfall haben bzw. einen Brand bemerken, zögern Sie nicht, uns unter der **Notrufnummer 02162/122** zu alarmieren; je früher wir am Brandherd sind, umso geringer ist der Schaden.

Abschließend dürfen wir Sie noch zum Adventausklang unserer Feuerwehrjugend am 23.12.2019 beim Feuerwehrhaus einladen. Seitens der Feuerwehr wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihre Feuerwehr Enzersdorf an der Fische,
i.V. Kommandant Otto Pober, e.h.

■ Rotes Kreuz

Pfarre Enzersdorf unterstützt Team Österreich Tafeln des Roten Kreuzes

Einmal pro Woche werden in Fischamend, Ebergassing, Mannersdorf und Moosbrunn die Türen der Team Österreich Tafel für jene Menschen geöffnet, die an der Armutsgrenze leben. Sie erhalten dort unentgeltlich Lebensmitteln und Bedarfsartikel. Bereits traditionell ist die Unterstützung der Team Österreich Tafel durch die Pfarre Enzersdorf, die hilft, die Regale für die Kunden an den vier Tafelstandorten des Roten Kreuzes Schwechat zu füllen. 2019 konnten insgesamt knapp 135 kg an Lebensmitteln, darunter Mehl, Reis, Teigwaren, Zucker, Essig und Öl sowie Tee, Kakao, Fruchtsäfte, Marmeladen, Honig, Süßwaren, aber auch Konserven- und Fertiggerichte gesammelt werden. „Ich möchte mich im Namen der Kunden sowie des Roten Kreuzes Schwechat ganz herzlich für diese tolle Unterstützung bedanken. Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass wir durch das Engagement der Pfarre Enzersdorf dazu beitragen können, ein bisschen Licht in den ohnehin oft tristen Alltag von bedürftigen Menschen zu bringen“, so Sabine Canek, Teamleiterin der Gesundheits- und Sozialen Dienste des Roten Kreuzes Schwechat



Tag der offenen Tür bei den Therapie- und Suchhunden



Ende Oktober fand am Ausbildungsgelände der Such- und Therapiehunde des Roten Kreuzes Schwechat in Mannswörth ein Tag der offenen Tür statt. Den Besuchern bot sich die Gelegenheit, Einblicke in die Tätigkeit der Therapiebegleithunde zu erhalten, aber auch den auszubildenden Teams beim Training über die Schultern zu schauen. Der Leistungsbereich Therapiebegleithunde deckt im Einzugsgebiet der Bezirksstelle Schwechat bereits mehrere Einrichtungen, darunter Senioren- und Pflegeheime sowie Behinderteneinrichtungen ab.

Großes Interesse erweckten auch die Vorträge der Landesfachkoordinatorin und Ausbildungsleiterin Eli Stidl über die Körpersprache der Hunde, wie sie

mit uns kommunizieren, welche Signale sie geben bzw. wie man Kinder, aber auch sich selbst sowie den eigenen Hund vor Bissverletzungen schützen kann.

Solche Bisspräventionsworkshops werden laufend, unter anderen in Schulen und Kindergärten, durchgeführt, um das soziale Lernen und das sichere Zusammenleben mit Hunden zu vermitteln.

„Verwenden statt Verschwenden“

Am 16. Dezember 2019 fand im Concorde Business Park in Schwechat unter dem Motto „Verwenden statt Verschwenden“ der 1. Henry Flohmarkt statt. Angeboten wurden Kleidung, Schuhe, Geschirr aber auch diverse Spielwaren sowie Bücher. Mit dem Kauf wurde den Waren nicht nur ein zweites Leben geschenkt, sondern der Reinerlös unterstützt die Angebote der Dienstleistungen im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste. Viele



Kundinnen und Kunden nutzen die Chance, bereits frühzeitig ein Weihnachtsgeschenk zu besorgen. Der nächste Henry Flohmarkt findet im 1. Quartal 2020 statt.

Rotes Kreuz Schwechat sucht Mitarbeiter

Da das Rote Kreuz Schwechat seine Leistungsbereiche ständig erweitert und an die Bedürfnisse der Bevölkerung anpasst, suchen wir Verstärkung für folgende Bereiche der Gesundheits- und Sozialen Dienste „Bewegung zum Wohlfühlen“, „Lerntreff“ und den „Henry Flohmarkt“. Die Kurse „Bewegung zum Wohlfühlen“ bieten für Frauen und Männer ab den mittleren Jahren bis ins hohe Lebensalter abwechslungsreiche und altersgerechte Übungen, wodurch die Beweglichkeit erhalten werden soll, aber auch rechtzeitig gegen den vorzeitigen Eintritt vieler „körperlicher und geistiger Alterserscheinungen“ vorgebeugt werden kann. Gemeinsamkeit sowie Spaß und Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Der Lerntreff ist ein Lernunterstützungsangebot und findet in Kooperation mit den Pflichtschulen des Schulsprenghels, mit dem Jugend-Rotkreuz und externen Fördergebern statt. Ziel ist es, Schüler, die zu Hause keine ausreichende Unterstützung beim Lernen erhalten, an zwei Nachmittagen pro Woche durch freiwillige Lernpaten kostenlos zu unterstützen, um ihre schulischen Leistungen und sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Begleitet wird die Gruppe der Lernpaten von einer pädagogischen Fachkraft. Für den Henry Flohmarkt suchen wir Unterstützung bei der Annahme von Waren, beim Dekorieren des Geschäfts sowie im Verkauf.

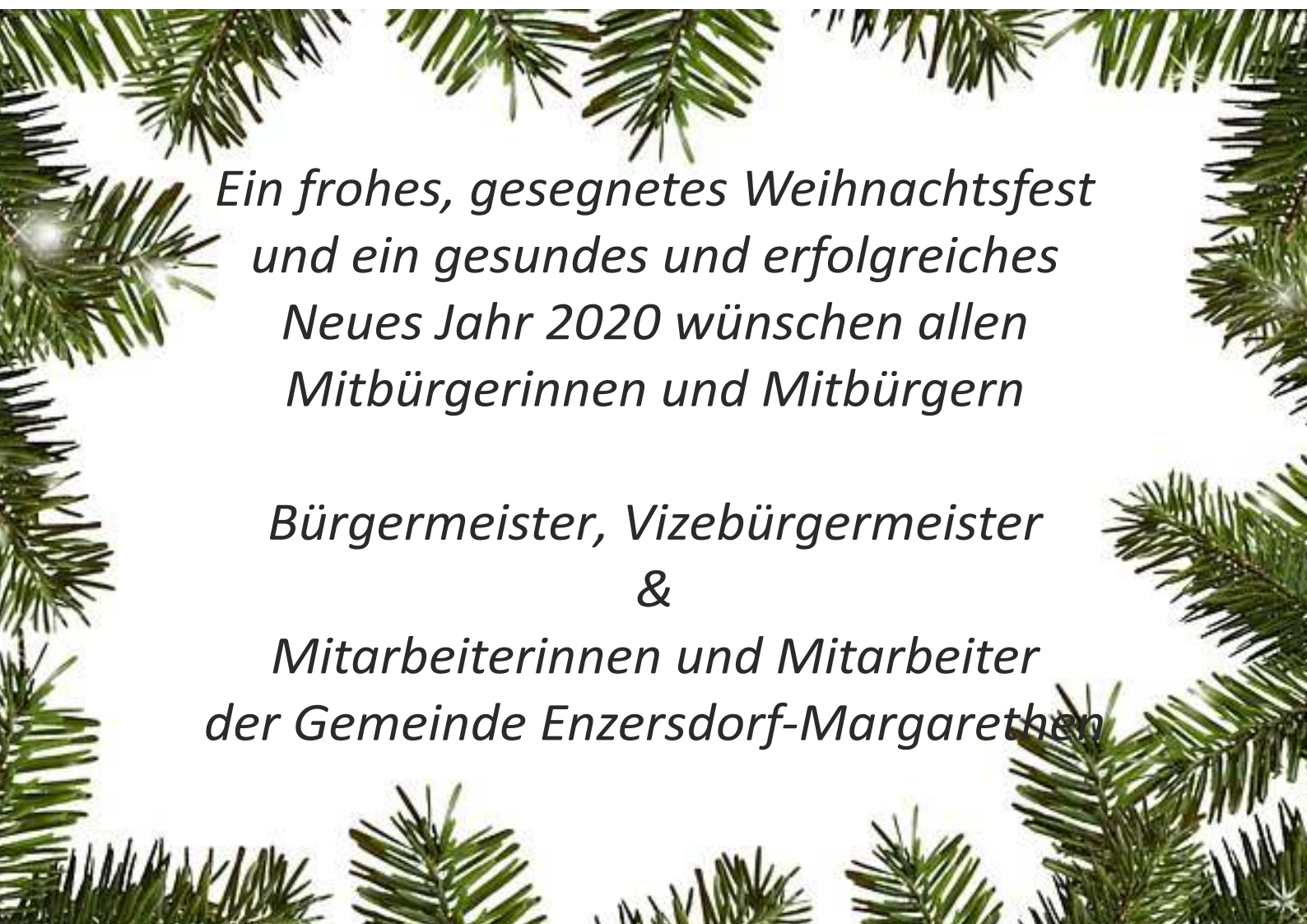
Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Kollegen der Gesundheits- und Sozialen Dienste unter der Telefonnummer [+43-664-5336946](tel:+43-664-5336946) oder unter gSD.sw@n.roteSkreuz.at zur Verfügung.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Mag. Dr. Daniela Angetter

Österreichisches Rotes Kreuz; Bezirksstelle Schwechat | Presse & Öffentlichkeitsarbeit

M: +43/664/1508433; **E:** daniela.angetter@n.roteSkreuz.at; **W:** www.roteSkreuz.at/schwechat



*Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches
Neues Jahr 2020 wünschen allen
Mitbürgerinnen und Mitbürgern*

*Bürgermeister, Vizebürgermeister
&
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gemeinde Enzersdorf-Margarethen*

■ Fischataler Musikverein

Zum Ende des Jahres möchten wir das Jahr noch einmal Revue passieren lassen und auf unsere großen Ereignisse zurückblicken.

Traditionell starteten wir im März mit unserem Faschingsumzug, an dem alle Jahre wieder viele begeisterte TeilnehmerInnen und BesucherInnen mitgemacht haben. So auch heuer und das trotz des eher miserablen Wetters. Es waren auch dieses Mal viele tolle, aufwendige Verkleidungen dabei und mit der guten Stimmung wurde dann noch bis in die Nacht hinein im Musikerheim weiter gefeiert.

Ebenfalls im März fanden dann unsere beiden Konzerte statt. Dieses Mal unter dem Motto „Goldene Melodien“. Als Premiere unseres neuen Kapellmeisters Alexander Gerzenberg durften wir uns auch hier wieder über zahlreiche BesucherInnen freuen. Durch die Abende führte Cornelia Schäfer, die mit ihren wunderbaren Geschichten die Konzerte umrahmte.

Eines unserer nächsten großen Ereignisse war dann die Marschmusikbewertung in Sommeren. Dieses Jahr schafften wir es mit 84,5 Punkten auf den 3. Platz von 12 teilnehmenden Kapellen in der Stufe D und konnten somit einen tollen Erfolg feiern.

Zu guter Letzt fand im September unser Zeltfest auf der Festwiese statt. Gestartet wurde mit der Gspusi Party mit DJ Golemo. Am Samstag ging es dann mit dem Klimabündnisfest und unserem ersten Segway-Fun-Race weiter und am Abend sorgten die bekannten "Partyhirschen" wieder für großartige Stimmung. Der Sonntag startete dann mit der Heiligen Messe mit unserem neuen Pater Savi. Sie wurde vom Fischataler Chor untermalt. Anschließend unterhielt uns der Musikverein Winden am See mit einem super Frühschoppen.

Das sind nur einige große Ereignisse aus diesem Jahr. Wir sind natürlich das ganze Jahr im Einsatz mit den wöchentlichen Proben, fixen und kurzfristig gebuchten Auftritten und sonstigen kleineren Veranstaltungen.

In diesem Sinne möchten wir uns auch nochmals bei Ihnen allen bedanken! Danke an all unsere Unterstützer, Sponsoren und BesucherInnen! Ohne diese Unterstützung könnten viele unserer Traditionen nicht weiterleben!

Wir wünschen Ihnen frohe, besinnliche Festtage und alles Gute für das kommende Jahr!

Ihre Fischataler





Fischataler Faschingsumzug

Enzersdorf/Fischa

22. Februar 2020

Beginn: 14:00 Uhr

ab Feldgasse • Ziel Musikerheim



anschl. Faschingsparty



23.

Dezember

ab **15 Uhr** *vor dem* **Feuerwehrhaus**

selbstgemachte Heißgetränke

regionale und internationale Kaltgetränke

Engelslocken

Toast Langos

*geselliges Beisammensein
in lustiger Runde*



MFreiwillige Feuerwehr
Margarethen am Moos



Herzliche Einladung zur Naturlounge-Eröffnung

Samstag, 11. Jänner 2020

10.00 bis 15.00 Uhr

2433 Margarethen am Moos, Leithastraße 21

NATURFRISEUR – WORKSHOPS – NATURKOSMETIK

Die Naturlounge – Wer steht dahinter?

Mein Name ist Melanie Trischitz und ich bin seit 2001 im Schönheitsbereich tätig. Jahrelang arbeitete ich in konventionellen Friseurbetrieben, doch mein Weg führte mich in eine neue Richtung. Aufgrund meiner Erfahrungen, meines angeeigneten Wissens und der Einstellung zu Mutter Natur, entstand der Wunsch, einen **Naturfriseur** zu eröffnen. **Pflanzenhaarfärben, Haarschnitte aus Meisterhand, vegane Friseurprodukte** und eine **herzliche Beratung**.

... All das gibt es ab Jänner in der **Naturlounge**.

Schon immer habe ich sehr darauf geachtet, welche Produkte ich für die Körperpflege verwende. In den letzten Jahren zog es mich mehr und mehr in die „Welt der Natur“. Immer intensiver wurde mein Wunsch, einen Ort zu schaffen, an dem **„wahre & vegane Naturkosmetik“** ihren Platz findet. Naturkosmetik von Kopf bis Fuß für die ganze Familie.

... All das gibt es ab Jänner in der **Naturlounge**.

Für alle, die ihre Kosmetik, Naturapotheke, Putzmittel (und noch vieles mehr) selber herstellen möchten, werden das ganze Jahr über **Workshops** und **Beratungen** angeboten. Alle Informationen darüber und noch mehr Interessantes können auf der Homepage **www.naturlounge.at** entdeckt werden.

In der **Naturlounge** darf ich nun all meine Wünsche, Ziele und Vorhaben umsetzen. Dafür bin ich sehr dankbar und ich freue mich auf eine schöne Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich erholsame Festtage voller wunderbarer Momente!

Melanie Trischitz

Friseurmeisterin – Visagistin – Naturkosmetikberaterin

Naturlounge – Für alle natürlich. Natürlich für alle.

Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag und Samstag
(Termine nach Vereinbarung)

Terminvereinbarung:

0650 99 00 924

office@naturlounge.at

■ Projekt Baumpatenschaft

In der Septemбераusgabe des Dorfblicks hat Bgm. Markus Plöchl den Startschuss für das Projekt Baumpatenschaften gegeben. Ziel des Projektes ist es engagierten Bewohnern die Möglichkeit zu bieten ihren persönlichen Baum im öffentlichen Raum zu pflanzen (Lebensbaum, Baum für ein Neugeborenes, eine Hochzeit, einen runden Geburtstag, etc.).

Seit der Vorstellung des Projektes im September haben sich bereits mehr als 10 Personen bei der Gemeinde bezüglich der Patenschaft erkundigt, bzw. ihre Teilnahme an der Aktion zugesagt. Mit den Interessenten sind bereits Wünsche ihrerseits (Standort, Baumart, Kosten, etc.) besprochen worden.

Bei Redaktionsschluss hat die Gemeinde Angebote von Baumschulen aus unserem Bezirk eingeholt. Diese Baumschule soll Partner der Gemeinde für diese Aktion für die kommenden Jahre werden.

Folgende Punkte sind als Baumpate wissenswert:

- Die Gemeinde stellt einen Platz für den Baum auf öffentlichem Grund zur Verfügung
- Der Pate sucht sich einen geeigneten Standort aus, die Gemeinde besorgt in Abstimmung mit dem Paten den Baum (Größe, Baumart, etc.) bzw. kann der Pate den Baum auch selbst besorgen
- Der Pate übernimmt die Kosten für die Anschaffung des Baumes (kleinere Bäume sind bereits ab ca. 100€ erhältlich. Die Bäume im Bereich des Kirchenplatzes haben zwischen 300€ und 1.000€ gekostet)
- Die Gemeinde übernimmt die Kosten für das Pflanzen (Verankerung)
- Als bewusstseinsbildende Maßnahme sollte die Pflege des Baumes vom Paten durchgeführt werden (in Ausnahmefällen kann das auch die Gemeinde übernehmen)
- Der Pate erhält eine Urkunde für eine Baumpatenschaft, die Patenschaft selbst wird auch auf dem Baum dokumentiert und im Dorfblick veröffentlicht (falls gewünscht)
- Die Patenschaft selbst gilt für die kommenden 10 Jahre und kann von einer Privatperson aber auch von Firmen und Institutionen erlangt werden. Sie kann auch als Geschenk weitergegeben werden.
- Die Bäume werden im Herbst bzw. im Frühjahr gepflanzt
- Bei Obstbäumen hat der Pate kein verbrieftes Recht auf den Ertrag (Ernten ist natürlich erlaubt, aber wie bei allen Obstbäumen im Gemeindegebiet gehört das Obst aber „Allen“)

Nähere Information zu diesem Projekt gibt es auf dem Gemeindeamt bei Hr. Martin Habison und auf der Gemeindehomepage.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Interessenten und für die zahlreichen Zusagen zum Projekt.

Ihr
GR Rudolf Puchinger





*Weinverkostung
im
Herrschaftskeller*

Am 5. Jänner 2020
im Herrschaftskeller in Karlsdorf
Beginn 17:00 Uhr Ende 23:00 Uhr

Eintritt inkl. Kostglas 13,00 €

Musikalische Untermalung
durch den Fischataler Musikverein
Brot, Käse und Aufstriche runden den Abend ab

Auf zahlreichen Besuch freut sich
der Weinbauverein Enzersdorf/Fischa



Werte Gemeindebevölkerung,

das Jahr 2019 neigt sich schön langsam dem Ende zu und die besinnliche Zeit beginnt.

Für die Freiwillige Feuerwehr war die zweite Hälfte dieses Jahres sehr fordernd und es gab leider auch einen schweren Schicksalsschlag zu verkraften.

Am 18. September wurde uns die traurige Nachricht überbracht, dass unser Kommandant, EHBI Erich Beck, nach kurzem, aber schweren Leiden, verstorben ist.

Am 27. September wurde Erich, bei einer seinen Leistungen angemessenen, Trauerfeier verabschiedet und zu Grabe getragen.



Die Statuten des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes ließen uns leider nur eine kurze Zeit der Trauer, da spätestens 6 Wochen nach dem Ableben eines Kommandanten, eine neuer Kommandant gewählt werden muss.

So fand am 26. Oktober eine Mitgliederversammlung inklusive Wahlen im Gasthaus Margarethner Stub'n statt.

Bei dieser Wahl wurden wir – Kommandant René Gründorf und Kommandant Stellvertreter Thomas Hiller – zum neuen Kommando der FF Margarethen am Moos gewählt (Kamerad Alexander Schantl wurde als Verwalter wiederbestellt).

So liegt es nun an uns, das noch unter Erich Beck gestartete und für die Feuerwehr sehr wichtige Projekt, den Um- und Zubau des Feuerwehrhauses in Margarethen, umzusetzen.



Auch am Einsatz- und Übungssektor waren wir nicht untätig. So fand die Unterabschnittsübung, gemeinsam mit der FF Enzersdorf an der Fischa, beim EVN Umspannwerk oberhalb des Logistikzentrums statt.



Abschließend laden wir Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen im Jahr 2019 ein

- * Adventmarkt der Margarethner Vereine vor der Kirche am 30.11.2019
- * Punschstand beim Feuerwehrhaus am 23.12.2019
- * Kinder-Silvester beim Feuerwehrhaus am 31.12.2019

Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen, wünschen ihnen und ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und verbleiben mit "Gut Wehr":

Kommandant
OBI René Gründorf

Kommandant Stellvertreter
BI Thomas Hiller

■ Römerland Carnuntum

Information zum Projekt „Zukunftsrat“ im Römerland Carnuntum !

Wie bereits in der Sommerausgabe des Dorfblicks berichtet hat heuer das Projekt „Zukunftsrat“ im Römerland Carnuntum begonnen.

Die Region Römerland Carnuntum geht dabei neue Wege in der Bürgerbeteiligung und in der Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft. Gemeinsam mit den Menschen der Region, der Universität für Bodenkultur und der Technischen Universität Wien werden im Zukunftsrat Themen der Lebensqualität und des Lebensraumes in unserer Region diskutiert.

In den ersten beiden Sitzungen (Juni und Oktober) war die momentane Situation in unserer Region im Mittelpunkt der Beratungen. Ab dem Treffen im November wurde das Hauptaugenmerk aber auf die Zukunft gelegt. Wie kann unsere Region im Jahr 2040 aussehen, was sind unsere Idealvorstellungen für die Bereiche Mobilität, Zusammenleben und ähnliche Fragen sind dabei im Mittelpunkt der Diskussionen gestanden.

Ab dem Jänner werden mehrere mögliche Szenarien in kleineren Gruppen vorbereitet, die bei der nächsten Versammlung der großen Runde im April kommenden Jahres diskutiert werden.

An dem Projekt Zukunftsrat sind mehr als 80 Personen aus allen Gemeinden des Römerlandes beteiligt. Die Veranstaltungen finden in unterschiedlichen Gemeinden in unserer Region statt. Mit sechs Teilnehmern (zwischen 21 und 59 Jahre alt) zeigt unsere Gemeinde sehr viel Interesse an der zukünftigen Entwicklung unserer Region.



Zukunftsrat am 4.10. in Höflein

Nähere Information bei GR Rudi Puchinger (0676/82337431) oder im Internet unter <https://www.clubofrome-carnuntum.at/>

■ Dr. Samir Tillawi

Rückblick über die erfolgreiche Veranstaltung am 02. Oktober 2019



Liebe Patientinnen und Patienten!

Unter dem Titel „Alarm im Darm“ fand am 02.10.2019 ein sehr interessanter Vortrag im Volksheim unserer Gemeinde statt. Dr. Gyaky aus Bad Tatzmannsdorf beschäftigt sich schon seit sehr vielen Jahren mit der Probiotika Forschung und ist einer der Spezialisten in Österreich.

Das Volksheim war trotz schlechtem Wetter sehr gut besucht. Der Vortrag war sehr spannend und hochinteressant, sodass auch nachher sehr viele Menschen Dr. Gyaky, mir und Frau Mag. Mayer von der Firma Allergosan sehr lange, viele interessante Fragen stellten. Dieser neue Forschungszweig, welcher sich mit Probiotika beschäftigt, konnte abseits der Schulmedizin innerhalb der letzten Jahre fantastische Erfolge erzielen.

Vor allem, und das ist enorm wichtig, wird hier auf natürliche Art und Weise ohne Chemie eine Stabilität des Körpers wiederhergestellt.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig, seien es Magen-Darbeschwerden, chronische Harnwegsinfekte, Migräne oder Leistungsschwäche, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Erfolg dieser Veranstaltung und vor allem die sehr vielen Nachfragen der Patienten auch viele Tage nach dem Vortrag motiviert mich, mich noch intensiver auf diesem Gebiet fortzubilden, damit ich in Zukunft noch viel mehr Menschen auf natürliche Art helfen kann.

Es gibt dabei sehr viele unterschiedliche Themenbereiche.

Ein großes Gebiet ist z.B. der oft verschriebene, aber auch von Patienten geforderte Magenschutz.

Die Magenschutztabletten haben in vielen Fällen eine wichtige Funktion, aber haben Sie gewusst, dass zu viele und unnötig verschriebene Magenschutz Präparate auch Nebenwirkungen verursachen können?

Z.B. können Magenschutztabletten die Osteoporose fördern oder sie können zwar den Magen schützen, gleichzeitig aber auch die gesunde Darmflora schädigen, wenn Sie unnötig genommen werden und so die guten Darmbakterien, welche wir unbedingt benötigen, verdrängen.

Der Arzt muss entscheiden, ob der Patient eine Magenschutztablette benötigt und vor allem für wie lange, damit es nicht länger als notwendig genommen wird.

In manchen Fällen ist eine lebenslange Einnahme wichtig, in vielen Fällen sollte man das Medikament nach einer gewissen Zeit wieder absetzen.

**Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam,
dass sie uns erhalten bleibt.**

Herzlichst Ihr Dr. Samir TILLAWI (Gemeindearzt; www.tillawi.at)

■ Kinderfreunde

Die Kinderfreunde der Ortsgruppe Enzersdorf an der Fischa bedanken sich bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen, die wir im Jahr 2019 durchgeführt haben. Angefangen vom Kindermaskenball, Kürbisfest bis zur Wanderung zum 1. Advent durften wir auch heuer wieder zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern begrüßen. Auch haben wir wieder beim Adventmarkt der Marktgemeinde Enzersdorf / Fischa teilgenommen.

Der Kindermaskenball findet am 12.1.2020 statt. Wir würden uns auf zahlreichen Besuch freuen.

Die Kinderfreunde Ortsgruppe Enzersdorf an der Fischa wünschen allen ein Frohes Fest und alles Gute für 2020.



Obmann Wolfgang Hiller



Die Freiwillige Feuerwehr lädt zum gemeinsamen Jahresausklang ein.

Beginn: 15.30 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

**Das Feuerwerk wird um ca. 17.00 Uhr starten
und für Speisen & Getränke ist gesorgt.**



M Freiwillige Feuerwehr
Margarethen am Moos

■ G21 aktiv wie immer

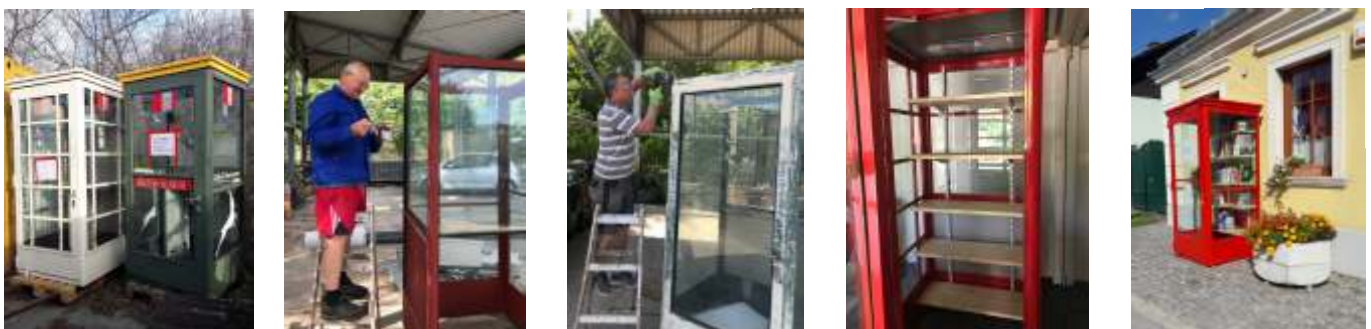


Das Jahr neigt sich langsam zu Ende und es ist Zeit für einen kurzen Rückblick. In gewohnter Weise gibt es in der Zeit nach den Ferien im Schulgarten Arbeit, aber auch sonst hat G21 wieder einige Aktivitäten gesetzt.

In der letzten Sondernummer des Dorfblicks wurde ja bereits ausführlich über die Dorf- und Kirchenplatzzeröffnung berichtet. Ein weiterer kurzer Artikel beschrieb die neuen roten Lesezellen. Hierzu aber nun ein etwas ausführlicherer Bericht über den gesamten Verlauf des Projektes.

Die Gruppe **Bildung - Kultur - Wissen**, Christine Boller und Regina Maderner, brachten vor über einem Jahr die Idee in die G21-Kernteamsitzung ein. Es sollten aus ausrangierten Telefonzellen Bücherzellen gemacht werden, wie es solche schon in einigen Ortschaften gibt. Sinn dieser Bücherzellen ist es, Bücher welche nicht mehr gebraucht werden Anderen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Jeder soll Bücher bringen und entnehmen können.

Die Idee nahm Formen an; Rudi Puchinger organisierte über Robert Willig zwei alte Telefonzellen, welcher der Gemeinde Enzersdorf/Margarethen von der Telekom Austria gratis zur Verfügung gestellt wurden. Im Frühjahr 2019 wurden die Telefonzellen von Rudi Puchinger, Willi Maderner, Franz Pober, Robert Willig und Gerhard Bezgovsek vom Werksgelände in Wiener Neudorf abgeholt und zum ehemaligen Sammelzentrum der Gemeinde Enzersdorf gebracht.



Von Rudi wurde auch ein Sponsor gefunden, nämlich Günter Zapletal, den Geschäftsführer der Firma Toperczer, welcher sich bereit erklärte die Materialkosten in Höhe von 300,- € (Farbe, Verdünnung, Regalträger und Regalfächer) zu übernehmen. Die Adaptierung und Renovierung der Zellen wurde von Kurt Eicher, Walter Hofbauer und Gerhard Bezgovsek in Angriff genommen, wobei von diesen zusätzliches Material unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde.

Insgesamt wurden 92 Arbeitsstunden in den Sommermonaten dafür aufgewendet. Begonnen wurde am 01.07.2019 und die erste Zelle wurde am 30.08.2019 in Enzersdorf aufgestellt, die zweite dann am 13.09.2019 in Margarethen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

In der Zwischenzeit erfreuen sich die beiden Lesezellen großer Beliebtheit und sind ein neues „Markenzeichen“ der Gemeinde.

Wie immer ist der Herbst Zeit der Ernte im **Schulgarten**. So auch dieses Jahr. Das G21 Projekt „Schulgarten“ wurde heuer bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Dank der Bemühungen von Petra Pober und Eltern der SchülerInnen der jetzigen 4. Klasse, wurde mit Unterstützung von Bauern und G21 Aktiven, die Aktion wieder durchgeführt.

Selbst auf der relativ kleinen Anbaufläche spiegeln sich die Auswirkungen der Natur sowie die Probleme der Landwirtschaft wider. So gab es heuer einen Komplettausfall bei Sonnenblumen und teilweise bei Kürbis - altes Saatgut bzw. zu frühe Aussaat. Ebenso hat sich Zuckermais nicht bewährt. Auch die „Bienenwiese“ kam nicht so gut zum Blühen.



Die wirklich großen Probleme bereiteten 2019 die extreme Hitze und die lange Trockenheit. Durch die, von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Wasserversorgung und den Einsatz der Eltern bei der Beregnung, konnten jedoch die Pflanzen gerettet werden. Besonders die roten Rüben erwiesen sich dabei als dankbar und wuchsen zu richtigen Riesen heran, auch Erdäpfel brachten gute Erträge.

Bei der Ernte gab es neben den Kindern und vielen Helfern, auch prominenten Besuch. Bgm. Plöchl stellte sich mit Erfrischungsgetränken und Obst für die Kinder ein und Pater Savi

unterstützte die Kinder indem er sich mit ihnen vor den Pflug spannte.

Beim folgenden Erntedankfest der Bauern wirkten die Kinder mit, wo sie nach der Hl. Messe an einem Verkaufsstand ihre selbstgeernteten und verarbeiteten Feldfrüchte verkaufen konnten. Es wurde alles verkauft und der Gewinn, samt Einnahmen aus dem Schätzspiel kommt der Schule zu Gute.

Um diese Erfolgsgeschichte fortführen zu können braucht es auch im nächsten Jahr wieder engagierte Eltern. Franz Pober als Projektleiter ruft hier zur regen Mitarbeit auf! Ohne diese lässt sich die gesamte Arbeit nicht bewältigen.



Von noch einer sehr gut besuchten Veranstaltung wollen wir kurz berichten. Es war dies ein Lachyoga-Workshop. 12 TeilnehmerInnen verbrachten einen durch und durch lachenden Abend. Es war herrlich über 3 Stunden seine Lachmuskeln zu aktivieren und auch Hintergründiges über Lachen zu erfahren. Bei entsprechendem Interesse lässt sich so eine Veranstaltung sicher wieder organisieren. Wem danach ist, bitte einfach melden.

So und nun ein kurzer Blick in die Zukunft. Für 20. Februar 2020 haben wir wieder eine Kabarettveranstaltung geplant. Diesmal mit dem bekannten Duo Flo & Wisch. Deren neuestes Programm „LOCKVÖGEL - Kann das eine Falle sein?“ Ist aktueller denn je. Details zum Programm finden Sie in der Ankündigung im Dorfblick.

Karten gibt es bereits jetzt im Vorverkauf zum Preis von € 15,- auf den Gemeindeämtern in Enzersdorf und Margarethen.

Wir möchten uns bei allen Besuchern unseres Standes am Enzersdorfer Adventmarkt bedanken. Ihr reges Interesse zeigt uns, dass unsere Arbeit von der Bevölkerung honoriert wird. Das G21 Kernteam und alle Aktiven die in den verschiedenen Projekten mitwirken, wünschen Ihnen eine geruhige und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2020!

Auch im neuen Jahr wird sich G21 wieder aktiv am Gemeindegesehen beteiligen. Es gibt genug zu tun um unseren direkten Lebensraum mitzugestalten. Über Ihr Interesse am Mitwirken in und für unsere Gemeinde, oder Fragen und Ideen zu Projekten freuen wir uns sehr. Treten Sie mit uns über g21@enzersdorf-fischa.gv.at in Kontakt.



20. Februar 2020

Beginn 19:30

Einlass 18:30

Volkshaus Enzersdorf a. d. Fischa,
2431 Enzersdorf a. d. Fischa,
Schlossgasse 3

Karten im Vorverkauf in den
Gemeindeämtern Enzersdorf a. d. Fischa
und Margarethen a. Moos

€ 15,- Vorverkauf

€ 18,- Abendkassa

Der neueste Wurf aus der Brutstätte von

FLO & WISCH

Zwei unglaublich attraktive und talentierte Musterknaben locken mit anziehenden Doppelconferenzen, anstiftenden Liedern und unwiderstehlichem Charme. Sie sind keine boshaften Bauernfänger, sondern hingebungsvolle Highclass-Verführer – gewitzt, gebildet, gepflegt – kurz gesagt: der Traum jeder Schwiegermutter. Das klingt doch fast zu schön um wahr zu sein... Aber Flo und Wisch schwören: Das ist keine Falle!

Nach ihrem preisgekrönten Programm „Waschmänner“ setzen die stimmungsgewaltigsten Kabarettisten Österreichs jetzt noch eines drauf:

Wussten Sie eigentlich, dass jeder von uns bis zu 200 Mal am Tag getäuscht wird? In „Lockvögel“ entlarven Flo und Wisch die hinterfotzigsten Verführer unserer Zeit und demaskieren dabei Schlagerstars, Parksheriffs, Influencer und Island-Ponys! Wem Sie heute wirklich noch vertrauen können, verraten Ihnen die sympathischen Vollblutkabarettisten an einem pointenreichen und hitgeladenen Abend zwischen Holzhammer und feinsten Klinge! Und falls Sie jetzt noch irgendwelche Zweifel haben: Flo und Wisch sind zu hundert Prozent echt! Die Preisträger des Kneitinger Bierschlegels (Regensburg 2019) und der Ennser Kleinkunstkartoffel, die von vielen als die legitimen Nachfolger von Pirron und Knapp gehandelt werden, sind zwei leidenschaftlich-musikalische Entertainer, die das Herz auf ihrer spitzen Zunge tragen und das Publikum mit ihrem Humor genau dort treffen, wo der spontane Lacher sitzt!

Also:

trauen Sie sich! Kommen Sie! Das ist keine Falle!

Radfahren
macht
glücklich
und
gesund!

RADLand Sammelpass Verlosung 2019



Wieder ist eine RADLand Sammelpass Saison erfolgreich zu Ende gegangen. Es war bereits die 6. Saison!

Die Verlosung der Preise fand auch heuer im Rahmen des *Nordic Walking Tages* am 26. Oktober statt.

Wer von Frühling bis Herbst seine Alltagswege innerhalb der Gemeinde mit dem Fahrrad zurückgelegt hat, konnte sich das bei allen teilnehmenden Betrieben mit einem Stempel im RADLand Sammelpass bestätigen lassen. Jeder mit 10 Stempeln ausgefüllte Sammelpass nahm an der Verlosung teil.



v.l.n.r.: Bgm. Markus Plöchl, Pfarrer Pater Savi, Hauptpreis-Gewinner Philipp Siegl, GR Rudi Puchinger, Alt-Bgm. Leo Heuber, GR Christian Lutz und die Gewinner der Kinderverlosung

Knapp 140 Pässe für Kinder und fast ebenso viele Pässe für Erwachsene wurden abgegeben! Die Zahlen zeigen, dass auch unsere Jüngsten mit Feuereifer dabei waren! Rückblickend kann man sagen, dass für etwa 2700 Alltagswege das Fahrrad verwendet wurde und das Auto stehen blieb!

Die RADLand Arbeitsgruppe bedankt sich bei allen Gemeindebürgern, die diese Aktion als Betrieb oder als Punktesammler unterstützen!

Was hatten die Teilnehmer davon?

Wissenschaftler würden antworten: „Eine Stunde am Fahrrad verbraucht etwa 350 kcal oder spart ca. 3 kg CO₂!“ Die Radler haben eine ganz andere Motivation: „Radfahren macht glücklich und hält nebenbei gesund!“

GR Philipp Siegl nahm am Nordic Walking Tag teil und ging danach als Gewinner des Hauptpreises nach Hause: Ein Fahrrad im Wert von € 500,-

Unter den teilnehmenden Kindern wurden Gutscheine aus dem Brucker Lagerhaus-Fahrrad-Shop verlost.

Neben den zahlreichen Walkern war auch Pater Savi als Radfahrer beim Nordic Walking Tag dabei. Er hat mit mehreren abgegebenen Pässen auch an der RADLand Sammelpass Aktion teilgenommen.

Herzlichen Dank an GGR Helmut Tomek, dass RADLand die Verlosung im Rahmen „seiner“ Veranstaltung durchführen durfte!



v.l.n.r.: Bgm. Markus Plöchl, GR Rudi Puchinger und GR Alexander Toifl-Tusch gemeinsam mit den GlücksengelIn der Ziehung. Zuvor nahmen die Kinder am Nordic Walking Tag teil.

Radfahren
macht
glücklich
und
gesund!

Die RADLand Sammelpass-Gewinner vor den Vorhang



40 Sammelpässe hatte die Familie Siegl bis zum heurigen Finale der RADLand Sammelpass-Aktion gesammelt und bei der Schluss-Verlosung am 26. Oktober damit den Haupttreffer, ein Alltags-Radl im Wert von 600 Euro, gewonnen!

Grund genug, die Alltagsradler-Familie vor den Vorhang zu holen.

Philipp und Romana Siegl wohnen mit ihren Kindern Anabell (6 Jahre) und Jakob (3,5 Jahre) im Zentrum von Enzersdorf. Und Romana erzählt, dass dieser Umstand einer der Hauptgründe ist, weshalb die Familien-Fahrräder im Ortsgebiet so oft zum Einsatz kommen: „Das Auto ist innerhalb von Enzersdorf keine Alternative. Wenn man die Zeit, die man für das Ausparken, Fahren, Parkplatz suchen und wieder Einparken betrachtet, so ist man mit dem Fahrrad sicher schneller am Ziel“. Philipp ergänzt: „Und die Kinder brauchen die Bewegung!“

Den Eltern ist wichtig, dass ihre Kinder ganz selbstverständlich mit dem Fahrrad aufwachsen. Anabell begann als Kleinkind mit einem Laufrad und konnte schon im Alter von 2,5 Jahren auf ein Fahrrad ohne Stützen umsteigen. Und Romana erzählt lachend weiter: „Bei Jakob ging es gar nicht darum das Fahren zu üben, wir mussten ihm nur das Bremsen beibringen!“

Als sich das Gespräch auf die Vorteile des Radfahrens konzentriert, sind sich Philipp und Romana einig: „Es ist gesund und schont die Umwelt!“

Anabell hört aufmerksam zu und wirft dann ein: „Wir machen es gerne!“

So gern, dass Jakob verwundert nachfragte, warum die Familie mit dem Auto zum Weltspartag nach Fischamend gefahren ist. „Da musste ich mich beinahe vor meinem Sohn rechtfertigen“, schmunzelt Romana.



Romana, Jakob, Philipp und Anabell Siegl (v.l.n.r.) präsentieren den Hauptgewinn

Geplante RADLand Ausfahrten 2020

Wie schon in den letzten Jahren sind auch für das Frühjahr 2020 zwei Ausfahrten geplant. Eine etwas kürzere Ausfahrt (ca. 50 km in unserer Region) und eine etwas längere Ausfahrt mit Rücktransport (ca. 80 km).

Die im September geplante Fahrt zum *Markt der Erde* nach Parndorf ist leider den schlechten Wetterbedingungen zum Opfer gefallen. Auf mehrfachen Wunsch wird deshalb im kommenden Jahr ein weiterer Anlauf gestartet (Termin: 2.5.2020).

Die längere Ausfahrt soll im nächsten Jahr ins Weinviertel führen. Ein mögliches Ziel ist das Museumsdorf in Niedersulz. Als Termin für diese Ausfahrt bitte den 6.6.2020 vormerken.

RADLand sorgt für Fahrrad-Abstellanlagen



In der Gemeinde-Vorstandssitzung vom 9. Oktober wurden die Mittel für die geplanten neuen Fahrrad-Abstellanlagen frei gegeben.

Ein erstes Exemplar steht bereits in Enzersdorf im Bereich des Pfarrhofes. Bald wird man dieses Modell vor vielen Gebäuden im Gemeindegebiet vorfinden. Als Standorte wurden etwa die Volksschule, die Kindergärten, die Gemeindeämter sowie der Friedhofsvorplatz von Margarethen ausgewählt.

Die Abstellanlage hat ein Fassungsvermögen für 6 bis 10 Fahrräder. Die Bügelsteher ermöglichen ein einfaches Anketten des Fahrrades an den Bügel.

Die Bestellung ist bereits erfolgt und die Auslieferung wird noch vor Weihnachten erwartet.

Vor dem Kindergarten und der Volksschule in Enzersdorf werden auch separate Abstellanlagen (mit Verschlussmöglichkeit) für Scooter aufgestellt.



Am neu gestalteten Kirchenplatz steht eine Fahrrad-Abstellanlage bereits zur Verfügung

Ausbau der Radwege

Die Angebote für die notwendigen Arbeiten für beide Projekte (Radwege nach Gallbrunn, Umfahrung Margarethen) sind bereits im Sommer vorgelegen und bei der Sitzung des Gemeinderates im September bestätigt worden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Mittelfreigabe für Förderungen für Radwege konnte das von der Gemeinde geplante Ausbautvolumen in diesem Jahr nicht zur Gänze umgesetzt werden. Die Umfahrung Margarethen ist bereits fertig gestellt, der Radweg nach Gallbrunn wird 2020 im Frühjahr begonnen (Details zu den Projekten finden sie in der Sommerausgabe des Dorfblicks).

Generell werden die Förderrichtlinien des Landes NÖ für den Ausbau von Radwegen ab kommenden Jahr angepasst. Nähere Details sind dazu noch nicht bekannt. Die von unserer Gemeinde eingereichten Projekte werden aber noch nach den alten Förderlichtlinien abgerechnet.

Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren sehr viel in den Ausbau der Radwege investiert (in Summe bisher fast 900.000 Euro). Auch für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen und Aktivitäten geplant.

- ➔ 2020: Radweg B10 Gallbrunn (bereits eingereicht und genehmigt)
- ➔ 2021: Radweg Enzersdorf zur B10
die Einreichung erfolgt im Herbst 2020
der Bau ist für Beginn 2021 nach Fertigstellung des Blaulichtzentrums geplant.
- ➔ Beschilderung der Radwege
- ➔ Weitere innerörtliche Verbesserungen

Verkehrsberatung – NÖ Regional

Im Sommer haben wir das Ergebnis einer Verkehrsberatung der NÖ Regionalentwicklung zum Thema Verkehrssicherheit in der Gemeinde mit spezieller Rücksichtnahme auf die Belange der Radfahrer erhalten. Dabei wurden auch bauliche Maßnahmen besprochen.

Die Zusammenfassung der Beratung und weitere Vorschläge aus der RADLand Arbeitsgruppe sollen als Grundlage dienen, die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgeher im innerörtlichen Bereich zu erhöhen.

Ein langjähriges Projekt: Das Radwege-Netz der Gemeinde

Viele Male hat RADLand im Dorfblick über Baufortschritte des Radwege-Netzes berichtet. Drei große Teilstücke davon wurden bereits feierlich eröffnet!

Alles fing im Jahr 2013 an, als GR Rudi Puchinger begann, regelmäßige Treffen von Alltagsradlern in einer Arbeitsgruppe namens RADLand zu organisieren. Es gab viele Ideen und Visionen und noch mehr hitzige Diskussionen.

Um seriöse Wünsche an die Gemeinde richten zu können, wurden mehrmals Befahrungen des Gemeindegebietes durchgeführt. Auf diese Weise konnte der tatsächliche Bedarf ermittelt werden.

Experten wurden gehört, das Kuratorium für Verkehrssicherheit stand beratend zur Seite und Standards wurden definiert. Dann war schnell klar: Dieses Projekt wird über Jahre laufen und erhebliche Investitionen notwendig machen.

Die kühnste Idee, nämlich eine sichere Radwegeverbindung zum Neusiedler See, wird 2020 Realität! Denn sobald der Lückenschluss vom Kreisverkehr B10/B60 nach Gallbrunn fertiggestellt ist, wird man ausgehend von Margarethen durchgängig auf straßenbegleitenden Radwegen und asphaltierten Güterwegen, also abseits von gefährlichem Straßenverkehr, bis nach Neusiedl am See radeln können!

Schon seit mehreren Jahren kann man die Bahnhöfe Götzendorf und Fischamend sicher und staubfrei mit dem Fahrrad erreichen. Das ist für eine Gemeinde, die sich zum Klimabündnis bekennt, ein wichtiger Fortschritt!

Nicht nur die Dauer des Projektes ist rekordverdächtig, auch die Summe der Investitionen wird am Ende die Millionengrenze deutlich überschritten haben.

Stellt sich die berechtigte Frage - was haben die Gemeindebürger davon?

Freizeit- und Alltagsradler sind sicherer unterwegs
Das Naherholungsgebiet der Gemeinde wird aufgewertet
Auto- und Radverkehr wird konsequent getrennt – also profitieren auch die Autofahrer!

Und so geht das Projekt in seine vierte und finale Phase. Denn sobald in Enzersdorf das Blaulichtzentrum fertiggestellt ist (das wird 2021 sein), wird die Gemeinde von der nördlichen Grenze bei Fischamend bis zur Südgrenze bei Götzendorf auf einer Strecke von 10 km eine durchgängige und ausgeschilderte Radverbindung präsentieren können!

Diese Anstrengungen sind bemerkenswert und so wurde GR Rudi Puchinger 2018 bereits zum zweiten Mal für seine Leistungen beim Niederösterreichischen Mobilitätstag in Melk ausgezeichnet!

Rudi sagt DANKE!

Die sehr vielfältigen Arbeiten im RADLand Bereich können nicht nur durch eine Person durchgeführt werden. Es braucht Leidenschaft und interessierte Bürger, es braucht Experten und Rückmeldungen von Alltags- und Freizeitradlern.

Die Teilnahme an der Verkehrsberatung, das Durchführen der RADLand Sammelpass-Aktion, die RADLand Ausflüge und vieles mehr wird durch die Arbeitsgruppe möglich und von Freunden und Familie unterstützt.

Als Leiter der RADLand Arbeitsgruppe möchte ich mich bei der Gemeindeführung, bei allen Gemeindemitarbeitern, vor allem aber bei den Helfern aus der RADLand Arbeitsgruppe recht herzlich für ihre Mitarbeit bedanken.

Wenn Sie auch Interesse an der Mitarbeit haben, dann rufen Sie mich an:

GR Rudi Puchinger, 0676 82337431
(Leiter RADLand Arbeitsgruppe)



Rudi Puchinger bedankt sich für die Unterstützung

Ärztewochenenddienst FISCHAMEND – KLEINNEUSIEDL – ENZERSDORF – SCHWADORF

24.12.2019	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
25.12.2019	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
26.12.2019	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
28.12./29.12.2019	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
31.12.2019	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
04.01./05.01.2020	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
06.01.2020	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
11.01./12.01.2020	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
18.01./19.01.2020	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
25.01./26.01.2020	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
01.02./02.02.2020	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
08.02./09.02.2020	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
15.02./16.02.2020	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
22.02./23.02.2020	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
29.02./01.03.2020	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
07.03./08.03.2020	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
14.03./15.03.2020	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
21.03./22.03.2020	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
28.03./29.03.2020	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386

DANESH Dr. Ramin: 2401 Fischamend, Schulgasse 6, 02232/76 386

OPAT Dr. Angelika: 2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5/2/1, 02232/77 180

TILLAWI Dr. Samir: 2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1, 02230/80 400

MORITZ Dr. Anton: 2401 Fischamend, Wienerstraße 8, 02232/76540

ERTL Dr. Claudia, 2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1, 02230/21 42

Ärztewochenenddienst MARGARETHEN– MANNERSDORF – SOMMEREIN – TRAUTMANNSDORF – REISENBERG

15.12.2019	SKODLER Drs. OG	Mannersdorf	02168/62324
21.12.2019	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
22.12.2019	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
24.12.2019	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
25.12.2019	SKODLER Drs. OG	Mannersdorf	02168/62324
26.12.2019	BROCK Dr. Norbert	Götzendorf	02169/27640
28.12./29.12.2019	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
31.12.2019	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063

BELZA Dr. Karl, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 48, 02168/623 71

KREIMEL Dr. Elisabeth, 2453 Sommerein, Wolfsbrunn 5, 02168/633 93

HUBER Dr. Gerhard, 2451 Au/Leithaberge, Hoferstraße 18, 02168/82 00

PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63

SKODLER Drs. OG Gruppenpaxis, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 33, 02168/62324

BEUTELHAUSER Dr. Jörg, 2454 Trautmannsdorf/Leitha, Hauptstraße 109B, 02169/430 70

SCHEBECK Dr. Gerald, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 13, 02168/62770

NATMESSNIG Dr. Michael & Egger Dr. OG Gruppenpraxis, 2444 Seibersdorf, Feldgasse 3, 02255/64 15

BROCK Dr. Norbert, 2434 Götzendorf an der Leitha, Fasangasse 2, 02169/27640



**Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Familie und
alles Gute für das Jahr 2020
wünschen Ihnen
im Namen des Gemeinderates
der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa**

Werner Herbert

Vizebürgermeister

Markus Plöchl

Bürgermeister

GGR Christian Lutz

GGR Johannes Stöckl

GGR UGR Michael Grill

GGR Helmut Tomek